

Konzern-Anhang

(A) Vorbemerkungen

Der Koenig & Bauer-Konzern (kurz: Koenig & Bauer) entwickelt, fertigt und vertreibt weltweit Bogen- und Rollenoffset-, Flexo- und Digitaldruckmaschinen, Flachbett- und Rotationsstanzen, Faltschachtelklebmaschinen sowie Spezialanlagen für den Sicherheits-, Blech-, Glas/Hohlkörper- und Kennzeichnungsdruck und erbringt umfassende Service-Dienstleistungen. Oberste Konzerngesellschaft ist die Koenig & Bauer AG in 97080 Würzburg, Friedrich-Koenig-Str. 4, Deutschland. Die Koenig & Bauer AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Würzburg unter HR B-Nr. 109. Der Konzernabschluss umfasst das Mutterunternehmen sowie alle verbundenen konsolidierten Tochtergesellschaften.

Für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hat Koenig & Bauer einen Konzernabschluss sowie einen zusammengefassten Lagebericht gemäß § 315a HGB erstellt, die zusammen im **Bundesanzeiger** veröffentlicht werden.

Dabei wurden alle am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und alle für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, berücksichtigt.

In der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasste Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Umsatzkostenverfahren angewendet. Berichtswährung ist der Euro und soweit nichts Anderes erwähnt, erfolgen die Angaben in Millionen Euro (Mio. €).

Der Vorstand der Koenig & Bauer AG hat den Konzernabschluss am 22. März 2022 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu billigen.

(B) Neue und geänderte Standards/ Interpretationen

Für das Geschäftsjahr 2021 wurden die folgenden IFRS zugrunde gelegt, die verpflichtend auf Geschäftsjahre anzuwenden sind, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen.

IAS 39 / IFRS 4 / IFRS 7 / IFRS 9 / IFRS 16	Änderungen der IAS 39, IFRS 4, IFRS 7, IFRS 9 und IFRS 16 - Reform der Referenzzinssätze - Phase 2
IFRS 4	Änderungen des IFRS 4 - Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von IFRS 9
IFRS 16	Änderungen des IFRS 16 - Covid-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021

Die Standards wurden in Übereinstimmung mit den jeweiligen Übergangsvorschriften angewendet. Soweit erforderlich, erfolgte die Anpassung rückwirkend, d. h. die Darstellung ist so, als ob die neuen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden schon immer angewandt worden wären. Bei den folgenden Standards ergaben sich die dargestellten Auswirkungen auf den Konzernabschluss:

Änderungen der IAS 39, IFRS 4, IFRS 7, IFRS 9 und IFRS 16 – Reform der Referenzzinssätze – Phase 2

Die Standardänderungen adressieren mögliche Folgen der Reform der Referenzzinssätze (IBOR-Reform) auf die Finanzberichterstattung. Dazu gehören insbesondere auch die Auswirkungen, die sich aus dem Ersatz eines Referenzzinssatzes durch einen alternativen Referenzzinssatz auf die Änderungen von vertraglichen Zahlungsströmen oder von Sicherungsbeziehungen ergeben. Für das Geschäftsjahr 2021 ergeben sich daraus keine wesentlichen Änderungen.

Änderungen des IFRS 16 – Covid-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021

Die Änderungen gewähren Leasingnehmern eine Befreiung von der Beurteilung, ob aufgrund der Coronavirus-Pandemie eingeräumte Mietkonzessionen eine Leasingmodifikation darstellen. Bei Inanspruchnahme der Befreiung sind die Mietkonzessionen so zu bilanzieren, als würde es sich um keine Modifikation des Leasingvertrags handeln. Die Änderungen galten

ursprünglich für Mietkonzessionen, die die am oder vor dem 30. Juni 2021 fälligen Mietzahlungen reduzieren. Eine erneute Änderung des IFRS 16 verlängert den Anwendungszeitraum um ein Jahr bis zum 30. Juni 2022. Für den Konzernabschluss der Koenig & Bauer AG ergeben sich daraus keine wesentlichen Änderungen.

Folgende, durch das IASB herausgegebene Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards, die noch nicht verpflichtend sind, wurden nicht vorzeitig angewandt.

		Anwendungs- zeitpunkt ab Geschäftsjahr
IFRS 3	Änderungen des IFRS 3 - Verweis auf das Rahmenkonzept	2022
IAS 37	Änderungen des IAS 37 - Belastende Verträge: Kosten der Vertragserfüllung	2022
IAS 16	Änderungen des IAS 16 - Sachanlagen: Erträge vor der geplanten Nutzung	2022
Diverse	Verbesserungen der IFRS (2018 - 2020)	2022
IFRS 17	Versicherungsverträge sowie Änderungen des IFRS 17	2023
IAS 1	Änderungen des IAS 1 - Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- und langfristig	2023
IAS 1	Änderungen des IAS 1 - Darstellung des Abschlusses	2023
IAS 8	Änderungen des IAS 8 - Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler	2023
IAS 12	Änderungen des IAS 12 - Einschränkung der „Initial Recognition Exception“	2023
IFRS 10/IAS 28	Änderungen der IFRS 10 und IAS 28 - Veräußerung oder Einlage von Vermögenswerten in assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	offen

Die Änderungen des IFRS 3, des IAS 37 sowie des IAS 16 wurden bislang im Rahmen des Endorsement-Verfahrens von der EU übernommen. Der Koenig & Bauer-Konzern plant keine frühzeitige Anwendung der neuen oder geänderten Standards und ihrer Verbesserungen. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit geprüft, soweit nicht näher erläutert, werden sich jedoch voraussichtlich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

IAS 37 – Belastende Verträge: Kosten der Vertragserfüllung

Mit der Änderung des IAS 37 wird die Zusammensetzung der Kosten der Vertragserfüllung präzisiert, die zur Beurteilung, ob ein Vertrag belastend ist, herangezogen werden. Unvermeidbare Kosten zur Vertragserfüllung sind der niedrigere Betrag aus den Erfüllungskosten und etwaigen aus der Nichterfüllung resultierenden Entschädigungszahlungen oder Strafgeldern.

Änderungen des IAS 1 – Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig

Durch die Änderung des IAS 1 wird klargestellt, dass Schulden als langfristig zu klassifizieren sind, sofern am Abschlussstichtag substantielle Rechte des Unternehmens vorliegen, die Erfüllung der Schulden um mindestens ein Jahr zu verschieben. Bestehen bestimmte Bedingungen für das Ausüben dieser Rechte, so müssen sie am Abschlussstichtag erfüllt sein, andernfalls erfolgt eine Klassifizierung als kurzfristig.

Änderungen des IAS 1 – Darstellung des Abschlusses

Die Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2 stellen klar, dass Unternehmen alle wesentlichen Rechnungslegungsmethoden anzugeben haben. Informationen zu Rechnungslegungsmethoden sind immer dann wesentlich, wenn die Abschlussadressaten ohne diese Informationen nicht in der Lage wären, andere wesentlichen Informationen des Abschlusses zu verstehen. Unwesentliche Informationen zu Rechnungslegungsmethoden sind nicht anzugeben.

Änderungen des IAS 8 – Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler

Durch die Änderung wird klargestellt, wie zwischen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden ist. Änderungen von Schätzungen sind prospektiv, Änderungen von Rechnungslegungsmethoden retrospektiv anzuwenden.

Änderungen des IAS 12 – Einschränkung der „Initial Recognition Exception“

Die Änderung an IAS 12 engt den Anwendungsbereich der Ausnahmeregelung (sog. initial recognition exemption), nach der im Zeitpunkt des Zu-

gangs eines Vermögenswerts oder einer Schuld keine aktiven oder passiven latenten Steuern anzusetzen sind, ein. Entstehen bei einer Transaktion gleichzeitig abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen in gleicher Höhe, fallen diese nicht mehr unter die Ausnahmeregelung, sodass aktive und passive latente Steuern zu bilden sind. Bei Vorliegen entsprechender Geschäftsvorfälle können sich bei Koenig & Bauer daraus Änderungen ergeben.

Änderungen der IFRS 10 und IAS 28 – Veräußerung oder Einlage von Vermögenswerten in assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen

Zur Beseitigung einer Inkonsistenz zwischen IFRS 10 und IAS 28 bei der Veräußerung oder Einlage von Vermögenswerten in assoziierte Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen sollen künftig entstehende Gewinne oder Verluste nur dann erfasst werden, wenn die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb gemäß IFRS 3 darstellen. Andernfalls dürfen die Gewinne oder Verluste nur anteilig erfasst werden. Bei Vorliegen entsprechender Geschäftsvorfälle können sich bei Koenig & Bauer daraus Änderungen ergeben.

(C) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Koenig & Bauer AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Bewertungsgrundlagen und Ermessensausübung

Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt mit den historischen bzw. fortgeführten Anschaffungskosten, mit Ausnahme von finanziellen Vermögenswerten und derivativen Finanzinstrumenten, die ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden. Wertänderungen von Eigenkapitalinstrumenten werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erfolgt eine Ermessensausübung des Managements im Wesentlichen bei der Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Schätzungen und Annahmen

Liegen für die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden keine Marktpreise vor, so ist es notwendig, zukünftige Entwicklungen zu schätzen. Daraus entsteht das Risiko, dass innerhalb der nächsten Geschäftsjahre eine Anpassung der ausgewiesenen Posten erforderlich werden kann. Schätzungen werden aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit bzw. unter Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse und Entwicklungen vorgenommen.

Koenig & Bauer geht davon aus, dass das Geschäftsmodell nur in geringem Umfang von Risiken aus den Bereichen Nachhaltigkeit und Klimawandel betroffen ist.

Wesentliche Schätzungen betreffen die folgenden Sachverhalte, die bei den einzelnen Bilanzposten näher erläutert werden:

- Ansatz und Bewertung von Entwicklungskosten und Bewertung der Geschäfts- oder Firmenwerte – insbesondere Annahmen des Managements unter Verwendung des „Discounted-Cash-Flow“-Verfahrens sowie Ermittlung des Diskontierungssatzes und zukünftiger Zahlungsströme
- Nutzungsdauern bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen
- Bewertung der Wertminderung finanzieller Vermögenswerte
- Ansatz und Bewertung sonstiger Rückstellungen – insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung
- Ansatz und Bewertung der Restrukturierungsrückstellung – Einschätzung des Managements hinsichtlich der Durchführung der Restrukturierung, Erwartungen über bedeutende Änderungen des Restrukturierungsplans und Schätzung der Höhe der erwarteten Abfindungszahlungen unter Verwendung geeigneter Annahmen
- Ansatz und Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen – insbesondere Ermittlung des Barwerts unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Annahmen und die Ermittlung des Diskontierungszinssatzes
- Ansatz und Bewertung der aktiven latenten Steuern – insbesondere Einschätzung der Realisierbarkeit

- Umsatzrealisierung – Ermittlung des Fertigstellungsgrades bei zeitraumbezogener Umsatzrealisierung
- Abgang von finanziellen Vermögenswerten – Einschätzung des Managements über den Übergang des wirtschaftlichen Eigentums

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim Zugang mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein wirtschaftlicher Vorteil aus der Nutzung entsteht und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind. Sofern die Nutzung immaterieller Vermögenswerte zeitlich begrenzt ist, erfolgen planmäßige Abschreibungen linear über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Entwicklungskosten für neue oder wesentlich verbesserte Produkte werden mit den Herstellungskosten aktiviert, sofern der Aufwand eindeutig zugeordnet und mit hoher Wahrscheinlichkeit ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen realisiert werden kann. Daneben müssen sowohl die technische Umsetzung als auch die Vermarktungsfähigkeit und -absicht sichergestellt sein. Ab dem Zeitpunkt der Marktfähigkeit des betroffenen Produkts werden die aktivierten Entwicklungskosten über den geplanten Lebenszyklus linear abgeschrieben sowie jährlich durch einen Werthaltigkeitstest überprüft. Hierbei werden Einflüsse aus der zukünftigen Marktentwicklung angemessen berücksichtigt. Forschungs- und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung ergebniswirksam erfasst.

Sachanlagen

Unter Einsatz unabhängiger Bewertungsgutachter wurde für Grundstücke zum 31.12.2020 erstmalig das Wahlrecht des IAS 16 zur Neubewertung mit dem beizulegenden Zeitwert ausgeübt. Dabei werden Werterhöhungen über die fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst. Sofern jedoch eine zuvor ergebniswirksam gebuchte Wertminderung rückgängig gemacht wird, wird die Werterhöhung bis zu den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten ergebniswirksam ausgewiesen. Führt eine Neubewertung dagegen zu einer Verringerung des Buchwerts, wird die Wertminderung ergebniswirksam erfasst, sofern nicht eine zuvor erfolgsneutral vorgenommene Werterhöhung rückgängig gemacht wird. In diesem Fall wird die Wertminderung ergebnisneutral in den Rücklagen erfasst. Latente Steuern werden entsprechend ergebnisneutral in

den Gewinnrücklagen oder ergebniswirksam berücksichtigt. Die Neubewertung von Grundstücken erfolgt in regelmäßigen Abständen von 5 Jahren.

Alle übrigen Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen und kumulierte Wertminderungsaufwendungen ausgewiesen. Jeder Teil einer Sachanlage mit einem bedeutenden Wert im Verhältnis zum gesamten Wert der Sachanlage wird getrennt abgeschrieben (Komponentenansatz). Die Herstellungskosten für selbst erstellte Anlagen enthalten neben Material- und Personalaufwand auch anteilige Gemeinkosten.

Soweit Fremdkapitalkosten einem qualifizierten Vermögenswert direkt zurechenbar sind, werden sie als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Folgekosten, um einer Sachanlage etwas hinzuzufügen oder sie zu ersetzen, werden aktiviert und über eine individuell festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die ersetzten Teile werden entsprechend ausgebucht. Aufwendungen für Instandhaltungen und Reparaturen werden ergebniswirksam erfasst.

Wesentliche Grundstücke und Gebäude, die zu Finanzanlagezwecken gemäß IAS 40 gehalten werden, liegen nicht vor.

Zuwendungen

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte mindern die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des jeweiligen Vermögenswerts. Durch den reduzierten Abschreibungsbetrag wird die Zuwendung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer verteilt.

Bei Zuschüssen zu Forschungsprojekten ist die Auszahlung der Mittel in der Regel an Kostennachweise gebunden, welche vollständig nach Abschluss der Projekte erbracht werden.

Die Bundesagentur für Arbeit erstattet in Deutschland einen Teil der Aufwendungen zur Sozialversicherung, die im Rahmen der Kurzarbeit entstehen. Diese Erstattungen werden mit dem Personalaufwand der jeweiligen Funktionsbereiche verrechnet.

Leasing

Zu Vertragsbeginn erfolgt grundsätzlich eine Einschätzung, ob eine vertragliche Vereinbarung ein Leasingverhältnis beinhaltet. Dazu muss vom Leasinggeber das Recht auf Nutzung eines eindeutig spezifizierten Vermögenswerts gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum auf den Leasingnehmer übertragen werden. Nichtleasingkomponenten werden bei Vertragsbeginn von den Leasingkomponenten getrennt und ergebniswirksam als Aufwand erfasst.

Als **Leasingnehmer** bilanziert Koenig & Bauer am Bereitstellungsdatum des Vermögenswerts ein Nutzungsrecht in den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und eine Leasingverbindlichkeit in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Das Nutzungsrecht wird mit dem Barwert der Leasingverbindlichkeiten zum Bereitstellungsdatum bewertet zuzüglich anfänglicher direkter Kosten, bereits vor Bereitstellung geleisteter Leasingzahlungen und dem Barwert geschätzter Kosten am Laufzeitende sowie abzüglich erhaltener Leasinganreize. Die Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen angesetzt, die sich aus fixen und variablen Leasingraten sowie erwarteten Zahlungen aus Restwertgarantien und dem Ausübungspreis von Kaufoptionen, sofern die Ausübung hinreichend sicher ist, zusammensetzen. Zur Abzinsung wird der dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden Zinssatz herangezogen oder, sofern dieser nicht bekannt ist, der Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Der Grenzfremdkapitalzinssatz wird unter Verwendung verschiedener externer Quellen ermittelt und an das wirtschaftliche Umfeld und die Laufzeit des jeweiligen Leasingvertrags angepasst.

Im Rahmen der Folgebewertung wird das Nutzungsrecht linear bis zum Ende der Leasinglaufzeit abgeschrieben. Bei Leasingvereinbarungen mit Eigentumsübertragung oder der wahrscheinlichen Inanspruchnahme einer Kaufoption wird das Nutzungsrecht bis zum Ende der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Vorliegen eines Anhaltspunkts, dass das Nutzungsrecht wertgemindert sein könnte, wird ein Impairmenttest gemäß IAS 36 durchgeführt. Gegebenenfalls wird ein Wertminderungsaufwand erfasst, oder, bei Wegfall des Grundes, eine Zuschreibung vorgenommen. Die Leasingverbindlichkeit wird unter Verwendung der Effektivzinsmethode zum fortgeführten Buchwert bewertet. Bei Vertragsänderungen, die sich aus einer geänderten Beurteilung von Restwertgarantien, Kauf- oder Ver-

längerungsoptionen oder aus Änderungen künftiger Leasingzahlungen ergeben können, erfolgt eine Neubewertung des Leasingverhältnisses.

Leasingraten von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen mit einem geringwertigen Vermögenswert werden über die Laufzeit des Vertrages ergebniswirksam als Leasingaufwand erfasst.

Als **Leasinggeber** prüft Koenig & Bauer bei Vertragsbeginn anhand bestimmter Kriterien, beispielsweise im Hinblick auf die Laufzeit, den Barwert der Mindestleasingzahlungen oder die voraussichtliche Ausübung von Kaufoptionen, ob das Leasingverhältnis die wesentlichen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer überträgt. Ist dies der Fall, wird der Barwert der Mindestleasingzahlungen als Leasingforderung in den sonstigen finanziellen Forderungen erfasst und in der Folgebewertung unter Verwendung der Effektivzinsmethode zum fortgeführten Buchwert bewertet. Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, so werden die erhaltenen Leasingraten ertragswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Abschreibungen

Die Ermittlung der planmäßigen linearen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen basiert auf folgenden Nutzungsdauern.

	Jahre
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3 bis 7
Entwicklungskosten	4 bis 6
Gebäude	5 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 12

Bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen unterliegt die Festlegung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern der Einschätzung des Managements. Eine Veränderung der Nutzungsdauern könnte zu einem Anstieg oder einem Rückgang der planmäßigen linearen Abschreibungen führen.

Darüber hinaus werden immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen am Bilanzstichtag bei Vorliegen eines Anhaltspunktes, dass ein Vermögenswert wertgemindert bzw. der Grund für eine Wertminderung entfallen sein

könnte, einem Werthaltigkeitstest gemäß IAS 36 unterzogen. Der erzielbare Betrag wird dabei als der höhere der beiden Beträge aus „beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten“ und „Nutzungswert“ eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit definiert. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind vom Unternehmen definierte kleinstmögliche Gruppen von Vermögenswerten, deren Produkte auf einem aktiven Markt veräußerbar sind. Der abgezinste freie Cashflow ist der erzielbare Betrag für die Einheit und entspricht jeweils dem Nutzungswert. Für die Diskontierung werden landesspezifische Nach-Steuer-Zinssätze verwendet, die den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten entsprechen. Dabei werden ein risikofreier, um das unternehmensspezifische Risiko korrigierter Zinssatz für die Eigenkapitalkomponente und der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz unter Berücksichtigung des Steuersatzes der jeweiligen Einheit für die Fremdkapitalkomponente herangezogen. Die zukünftigen Cashflows werden auf Basis der zum Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests gültigen, von der Geschäftsleitung verabschiedeten 5-jährigen integrierten Detailplanung bestimmt. Die ewige Rente für Cashflows, die über den Planungszeitraum hinausgehen, wird unter Verwendung einer Wachstumsrate von 0,8 % berechnet. Entspricht der erzielbare Betrag annähernd dem Restbuchwert, so wird regelmäßig sowohl der Nutzungswert als auch der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Restbuchwert, so wird die Differenz als Wertminderungsaufwand erfasst. Entfällt der Grund für durchgeführte Wertminderungen, dann wird bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten zugeschrieben.

Der Ausweis der Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erfolgt in den einzelnen Funktionsbereichen, Zuschreibungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen realisiert.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich auf Werthaltigkeit überprüft. Dazu werden die jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerte den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugerechnet. Übersteigt der erzielbare Betrag den Buchwert inklusive Geschäfts- oder Firmenwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, so ist die Einheit als werthaltig anzusehen. Ist hingegen der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit höher als der Nutzungswert, so wird eine Wertminderung auf den niedrigeren Zeitwert vorgenommen. Dabei ist der Wertminderungsbedarf zuerst vom Geschäfts- oder Firmenwert abzusetzen und der verbleibende Differenz-

betrag auf die Vermögenswerte der Einheit zu verteilen unter Beachtung der Wertuntergrenze aus erzielbarem Betrag des einzelnen Vermögenswertes und Null. Für die Berechnung des Nutzungswerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die einen Geschäfts- oder Firmenwert enthält, wird die Cashflow-Prognose basierend auf der integrierten 5-Jahres-Detailplanungsphase der Geschäftsführung und einer anschließenden ewigen Rente herangezogen. Zu den wesentlichen Planannahmen gehören neben dem Diskontierungssatz die erwartete Umsatzentwicklung sowie die EBIT-Marge. Die Planung wird unter Berücksichtigung historisch beobachtbarer sowie von der Geschäftsleitung erwarteter Wachstumsaussichten und Margenentwicklungen erstellt. Dabei finden auch verfügbare externe Daten bezüglich der Entwicklung der relevanten Märkte Berücksichtigung. Bei der Prognose der jeweiligen EBIT-Marge wird auch der Einfluss von Sonder- bzw. Einmaleffekten auf die historischen Werte berücksichtigt.

Einzelne Posten, planmäßige Abschreibungen, Wertminderungen und Zuschreibungen der Periode gemäß IAS 36 werden in der „Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen“ dargestellt.

Finanzielle Vermögenswerte

Bei Vorliegen von vertraglichen Ansprüchen werden finanzielle Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert angesetzt, die Bilanzierung erfolgt zum Erfüllungstag.

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte gemäß IFRS 9 in die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“, „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FVOCI)“ und „zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet (FVTPL)“ eingeteilt. Die Einordnung eines Finanzinstruments in eine dieser Kategorien hängt vom Geschäftsmodell von Koenig & Bauer und von den Produktmerkmalen des jeweiligen Instruments ab. Dabei erfolgt die Festlegung des Geschäftsmodells auf Portfolio-Basis unter Zugrundelegung der Erfahrungen in der Vergangenheit und der Managementstrategie für die Zukunft sowie unter Berücksichtigung der Risiken der finanziellen Vermögenswerte. Die Untersuchung der Produktmerkmale umfasst die Einschätzung, ob vertraglich vereinbarte Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den Kapitalbetrag sind.

Eine Bewertung zu **fortgeführten Anschaffungskosten** unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgt, sofern ein finanzieller Vermögenswert

im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme ist und die Vertragsbedingungen ausschließlich zu festgelegten Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag führen. Wertänderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Die Kategorie **FVOCI** enthält finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten werden, dessen Zielsetzung sowohl die Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch der Verkauf dieser Vermögenswerte ist, sofern die Vertragsbedingungen ausschließlich zu festgelegten Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag führen. Die Folgebewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Bei Eigenkapitalinstrumenten werden Dividenden ergebniswirksam erfasst, andere Nettogewinne oder -verluste werden ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Eine Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nicht.

Alle übrigen Vermögenswerte werden **FVTPL** zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Zinserträge, Dividenden und andere Nettogewinne oder -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen werden unter den **Finanzinvestitionen** ausgewiesen und grundsätzlich als „FVOCI“ eingestuft. Da deren Geschäftstätigkeit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns einzeln und in Summe von untergeordneter Bedeutung ist, erfolgt die Bewertung mit den Anschaffungskosten. Ausleihungen sind der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet.

Anteile an assoziierten Unternehmen sind nach der Equity-Methode bewertet.

In den **sonstigen finanziellen Forderungen** sind derivative Finanzinstrumente der Kategorie „FVTPL“ mit ihrem beizulegenden Zeitwert und Forderungen aus Leasingverträgen mit dem Barwert angesetzt. Die übrigen sonstigen finanziellen Forderungen werden „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind eingestuft als „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit über einem Jahr werden abgezinst.

Bei den **Wertpapieren** handelt es sich um finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „FVTPL“, die mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag angesetzt werden.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ zugeordnet.

Gemäß IFRS 7 erfolgt eine Zuordnung zu einer der drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie: Stufe 1 gilt für die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten, unverändert übernommenen Preise. Stufe 2 betrifft andere, direkt oder indirekt beobachtbare Informationen, abgesehen von in Stufe 1 verwendeten Faktoren. Stufe 3 ist definiert für auf nicht beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren zur Bewertung der Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Umgruppierungen zwischen den Stufen erfolgen jeweils zum Ende der Berichtsperiode.

Wertberichtigungen für finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ sowie für Vertragsvermögenswerte werden in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst. Für Forderungen und Vertragsvermögenswerte wird zu jedem Abschlussstichtag überprüft, ob eine Beeinträchtigung der Bonität vorliegt und damit das Ausfallrisiko signifikant gestiegen ist. Sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen wie die Dauer der Überfälligkeit, die Art und Dauer finanzieller Schwierigkeiten oder die geografische Lage werden berücksichtigt und auf Basis der Erfahrungen in der Vergangenheit werden zukunftsgerichtete Einschätzungen vorgenommen. Zudem wurden bei der Ermittlung der Ausfallwahrscheinlichkeiten die durchschnittlichen historischen Forderungsausfälle sowie zukunftsgerichtete Informationen (wie zum Beispiel ein Covid-Zuschlag) berücksichtigt. Aufgrund der vorhandenen breiten Kundenbasis bestehen keine wesentlichen Risikokonzentrationen.

In der folgenden Tabelle sind die Bandbreiten, die für jedes Überfälligkeitsband im Konzern ab diesem Geschäftsjahr Anwendung finden, dargestellt.

Ausfallwahrscheinlichkeit in %	min.	max.
nicht überfällig	0,0 %	0,9 %
überfällig seit ≤ 30 Tagen	0,0 %	2,3 %
überfällig seit 31 - 90 Tagen	0,0 %	4,0 %
überfällig seit 91 - 180 Tagen	0,0 %	8,0 %
überfällig seit 181 - 360 Tagen	5,3 %	11,0 %
überfällig seit > 360 Tagen	75,0 %	75,0 %

Ist ein Vermögenswert in seiner Bonität beeinträchtigt oder ausgefallen, dann werden die erwarteten Kreditverluste über die gesamte Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts als Wertberichtigung erfasst.

Sofern bei Vermögenswerten im Anwendungsbereich des allgemeinen Modells das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist, aber keine Beeinträchtigung der Bonität oder ein Ausfall vorliegt, werden die möglichen Zahlungsausfälle über die gesamte Laufzeit als Wertberichtigung berücksichtigt. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und bei Vertragsvermögenswerten erfolgt die Bewertung der erwarteten Kreditverluste auf Basis einer Wertminderungsmatrix. Für jedes Geschäftssegment werden dabei die historischen Ausfallwahrscheinlichkeiten der letzten drei Jahre zugrunde gelegt und mit Skalierungsfaktoren an die aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst.

Bei allen anderen finanziellen Vermögenswerten werden Wertberichtigungen in Höhe des Anteils der erwarteten Kreditverluste ermittelt, die innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag möglich sind.

Das Wertberichtigungsmodell des IFRS 9 erfordert Ermessensentscheidungen bei der Prognose der Entwicklung der zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die dabei getroffenen Annahmen sind jedoch mit Unsicherheiten verbunden, da Koenig & Bauer die zukünftige Geschäftsentwicklung nur teilweise beeinflussen kann.

Derivative Finanzinstrumente

Nach IFRS 9 sind alle derivativen Finanzinstrumente wie beispielsweise Swaps oder Devisentermingeschäfte zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Koenig & Bauer bewertet derivative Finanzinstrumente auf Basis von Inputfaktoren der Stufe 2.

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts sind ergebniswirksam, sofern kein Hedge Accounting zur Anwendung kommt.

Wird Hedge Accounting angewendet, so werden Zeitwertveränderungen entweder im Eigenkapital oder in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei einem Fair Value Hedge findet eine ergebniswirksame Erfassung der dem abgesicherten Risiko zuzurechnenden Gewinne oder Verluste statt. Bei einem Cashflow Hedge wird dagegen das Ergebnis des effektiven Teils aus

der Sicherungsbeziehung direkt im Eigenkapital und der ineffektive Teil in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Eine Ergebnisrealisierung erfolgt, sobald das abgesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird.

Koenig & Bauer ist international tätig und somit zahlreichen Finanzrisiken aus der operativen Geschäftstätigkeit ausgesetzt.

Währungsrisiken ergeben sich aus Kursschwankungen der in unterschiedlichen Währungen abgeschlossenen Geschäfte, insbesondere des US-Dollars.

Zinsbedingte **Cashflow-Risiken** beruhen auf der Veränderung künftiger Cashflows aufgrund von Schwankungen des Marktzinses.

Zinsänderungsrisiken bestehen vor allem für variabel verzinsliche Geldanlagen oder -aufnahmen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes.

Ausfallrisiken ergeben sich aus der Gefahr der Zahlungsunfähigkeit von Vertragspartnern.

Liquiditätsrisiken bestehen hinsichtlich der Erfüllung von finanziellen Verpflichtungen.

Diesen Risiken wird durch Einsatz eines Risikomanagementsystems begegnet. Dabei gewährleisten die festgelegten Grundsätze ein systematisches und einheitliches Vorgehen bei der Erfassung und Bewertung von Risiken. Weitere Ausführungen dazu erfolgen im Lagebericht auf den Seiten 36 ff. Zur Absicherung werden marktgängige Devisengeschäfte (Forwards und Swaps) sowie Zinsabsicherungen eingesetzt. Soweit die Voraussetzungen für eine hochwirksame Sicherungsbeziehung gemäß IFRS 9 erfüllt sind, wird Hedge Accounting angewendet, wobei es sich ausschließlich um Cashflow Hedges handelt.

Vorräte

Die Vorräte sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, wobei die Herstellungskosten die Einzelkosten und die anteiligen Gemeinkosten einschließlich Abschreibungen auf Basis einer normalen Auslastung der Produktion umfassen. Soweit Fremdkapitalkosten einem qualifizierten Vermögenswert direkt zurechenbar sind, werden sie als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Soweit eine Einzelbewertung

der Vorräte nicht möglich ist, erfolgt die Bewertung nach der gewogenen Durchschnittsmethode.

Liegt der Nettoveräußerungswert der Vorräte am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, beispielsweise durch Beschädigung, verminderte Marktgängigkeit oder Lagerdauer, so wird auf den niedrigeren Betrag abgewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte im normalen Geschäftsbetrieb erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital errechnet sich aus der Anzahl der von der Koenig & Bauer AG zum Bilanzstichtag ausgegebenen Stückaktien zum Nennwert.

In der Kapitalrücklage ist das Aufgeld aus der Ausgabe von Aktien abgebildet, und sie unterliegt den Beschränkungen des § 150 AktG.

Gewinnrücklagen enthalten die in der Vergangenheit erzielten und thesaurierten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie erfolgsneutrale Anpassungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung der IFRS, insbesondere des IFRS 3 im Jahr 2004. Weitere Bestandteile der Gewinnrücklagen sind die ergebnisneutral im Eigenkapital erfassten Differenzen aus der Währungsumrechnung ausländischer Einzelabschlüsse, aus Bewertungsänderungen leistungsorientierter Versorgungspläne nach Steuern, aus der Neubewertung von Grundstücken nach Steuern sowie aus Marktwertänderungen von Finanzinstrumenten nach Steuern, soweit diese nicht ergebniswirksam ausgewiesen werden.

Rückstellungen für Pensionen

Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren auf der Basis von versicherungsmathematischen Gutachten angesetzt. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Für die Mitarbeiter von Koenig & Bauer bestehen in der Regel, abhängig von den landesrechtlichen Gegebenheiten, leistungsorientierte Versorgungspläne. Die Höhe der Pensionszahlungen ist abhängig von der Dauer der Firmenzugehörigkeit und den versorgungsrelevanten Bezügen der jeweiligen Mitarbeiter.

Teilweise bestehen fondsfinanzierte Versorgungssysteme. Nicht durch Fondsvermögen gedeckte Verpflichtungen werden mit dem Barwert der Verpflichtung unter den Pensionsrückstellungen passiviert. Die Verzinsung des Zeitwerts des Planvermögens erfolgt mit dem Diskontierungszinssatz der Pensionsverpflichtung.

Soweit die Pensionspläne nicht vollständig rückgedeckt sind, unterliegt die Bewertung der Pensionsverpflichtung versicherungsmathematischen Risiken wie dem Langlebighkeitsrisiko, dem Risiko aus Gehaltssteigerungen und dem Zinsrisiko. Im Zusammenhang mit dem Planvermögen bestehen insbesondere Marktpreisrisiken. Bei den schweizerischen Pensionskassen besteht zudem das Risiko einer Nachschusspflicht bei Unterdeckung, das heißt, sofern die Leistungsverpflichtungen das Planvermögen übersteigen, besteht die Pflicht der Zuführung finanzieller Mittel.

Die Erfassung des laufenden Dienstzeitaufwands erfolgt ergebniswirksam in den Funktionsbereichen, denen die Mitarbeiter zugeordnet werden. Zinserträge aus Planvermögen sowie Aufwendungen aus der Abzinsung von Verpflichtungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind alle übrigen ungewissen Verpflichtungen gegenüber Dritten und Risiken enthalten, sofern ein Mittelabfluss daraus wahrscheinlich und zuverlässig schätzbar ist. Die angesetzten Beträge stellen die bestmögliche Schätzung der Ausgaben dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden mit ihrem Barwert angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Eine **Vorsorge für die Neuausrichtung** des Konzerns wird gebildet, sobald das Management ein Programm zur Verbesserung der Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns durch Kapazitäts- und Strukturpassungen entwickelt und genehmigt hat und die Maßnahmen öffentlich

angekündigt wurden. Die Rückstellungen werden auf der Grundlage der geplanten Programme unter Einbeziehung von Erfahrungen der Vergangenheit geschätzt. Dabei werden Einschätzungen sowohl des Managements als auch externer Gutachter herangezogen. Ergeben sich Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse oder abgeschlossener Vereinbarungen, werden die Rückstellungen in ihrer Höhe angepasst.

Die Bildung von Rückstellungen für **Verpflichtungen für Gewährleistungen und Kulanz** ergibt sich aus gesetzlich, vertraglich oder individuell begründeten Verpflichtungen gegenüber Kunden zu Nacharbeiten, Ersatzlieferungen und Schadensersatzleistungen. Basierend auf Erfahrungswerten der Vergangenheit wird prozentual zum durchschnittlichen Umsatz der letzten Jahre eine pauschale Rückstellung gebildet. Darüber hinaus sind konkrete und erwartete Einzelsachverhalte enthalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Der Ansatz einer finanziellen Verbindlichkeit erfolgt, sobald vertragliche Verpflichtungen aus einem Finanzinstrument entstehen. Bei der erstmaligen Erfassung werden finanzielle Verbindlichkeiten abzüglich Transaktionskosten zu ihrem beizulegenden Zeitwert und in Folgejahren mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungstag.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden als **Finanzschulden** definiert.

Bei den **sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** werden derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert der Kategorie „FVTPL“ zugeordnet und mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen werden mit dem Barwert angesetzt.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Abgrenzung **latenter Steuern** ergibt sich aus unterschiedlichen Wertansätzen zwischen den IFRS- und den Steuerbilanzen der Konzerngesellschaften sowie aus Konsolidierungsmaßnahmen. Die Berechnung erfolgt gemäß der Liability-Methode des IAS 12. Dabei finden ausschließlich steuerlich relevante temporäre Differenzen Berücksichtigung. Aktive latente Steuern umfassen neben den temporären Differenzen auch Steuerminde-

rungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet oder mit überzeugend substantiellen Hinweisen nachgewiesen ist. Ist mit einer Nutzung nicht zu rechnen, so werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet. Die Ermittlung der aktiven latenten Steuern erfolgt auf Basis einer 5-jährigen Unternehmensplanung sowie der erwarteten Ergebnisauswirkung aus zu versteuernden temporären Differenzen. Die dabei getroffenen Annahmen bezüglich des künftigen, für die Nutzung latenter Steueransprüche zur Verfügung stehenden zu versteuernden Einkommens sind jedoch mit Unsicherheiten verbunden.

Die zur Ermittlung der latenten Steuern verwendeten Steuersätze sind jeweils die zum Bilanzstichtag gültigen bzw. angekündigten landesspezifischen Steuersätze und liegen zwischen 9 % und 31 %.

Die Wirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern wird mit Bekanntgabe der gesetzlichen Änderungen ergebniswirksam oder ergebnisneutral erfasst.

Der Konzernsteuersatz entspricht dem Steuersatz des Mutterunternehmens. Abweichungen durch die Berechnung mit landesspezifischen Steuersätzen werden unter „steuersatzbedingte Abweichungen“ separat ausgewiesen.

Tatsächliche Ertragsteuern werden auf Basis der jeweiligen steuerlichen Ergebnisse und unter Berücksichtigung der landesrechtlichen Vorschriften ermittelt und angesetzt, sofern ihre steuerliche Anerkennung wahrscheinlich ist. Bestehen Unsicherheiten bezüglich der Anerkennung so wird eine Steuerverbindlichkeit in Höhe der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung gebildet. Die Bilanzierung von Steuerforderungen aus unsicheren Steuerpositionen erfolgt nur, wenn ihre Realisierung wahrscheinlich ist. Die getroffenen Annahmen und Entscheidungen werden zu jedem Stichtag überprüft und gegebenenfalls aufgrund neuer Erkenntnisse angepasst.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte werden als „zur Veräußerung gehalten“ klassifiziert, wenn ein entsprechender Managementbeschluss vorliegt und der Verkauf innerhalb eines Jahres als höchstwahrscheinlich eingestuft wird.

Die Bewertung erfolgt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Planmäßige Abschreibungen werden nicht mehr vorgenommen.

Umsatzerlöse

Beim Verkauf von standardisierten **Neu- oder Gebrauchsmaschinen** erfolgt der Kontrollübergang nach Lieferung und Montage mit der Produktionsbereitschaft beim Kunden. Die Rechnungsstellung erfolgt zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs. Neben einzelvertraglichen Vereinbarungen sind die Zahlungen durch den Kunden üblicherweise gestaffelt und teilen sich häufig in eine Anzahlung, eine Zahlung zum Zeitpunkt der Lieferung und eine Abschlusszahlung nach Abnahme der Maschine. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald die Leistungsverpflichtung erfüllt ist und der Kunde die Verfügungsgewalt über die Maschine erlangt, weder ein Verfügungsrecht noch eine wirksame Verfügungsgewalt bei Koenig & Bauer verbleibt und es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließt.

Bei **kundenspezifischer Fertigung** wird die Verfügungsgewalt über den Zeitraum der Leistungserbringung auf den Kunden übertragen. Die projektspezifischen Zahlungsbedingungen enthalten in der Regel eine Anzahlung sowie weitere, über die Laufzeit gestaffelte Zahlungstermine.

Umsatzerlöse für kundenspezifische Fertigung werden gemäß IFRS 15 über den Zeitraum der Leistungserbringung realisiert, sofern das Produkt keinen alternativen Nutzen für das Unternehmen aufweist und das Unternehmen einen Rechtsanspruch auf die Bezahlung der bereits erbrachten Leistungen hat. Die Messung des Leistungsfortschritts erfolgt inputbasiert, dabei wird der Leistungsfortschritt als das Verhältnis der angefallenen Kosten zu den kalkulierten Auftragskosten ermittelt. Das Verhältnis der angefallenen Kosten zu den kalkulierten Auftragskosten repräsentiert angemessen den Leistungsfortschritt einer kundenspezifischen Fertigung.

Bei **Ersatzteilen und Verbrauchsmitteln** geht die Verfügungsgewalt in der Regel bei Lieferung der Produkte an die Kunden über. Die Fakturierung erfolgt zeitgleich, das Zahlungsziel beträgt üblicherweise bis zu 30 Tage.

Umsatzerlöse werden bei Rechnungsstellung an den Kunden realisiert.

Die Erbringung von **Serviceleistungen** umfasst im Wesentlichen Wartungen, Reparaturen, Beratungs- und ähnliche Dienstleistungen. Der Kontrollübergang auf den Kunden und die Rechnungsstellung erfolgt mit erbrachter Leistung. Serviceaufträge sind üblicherweise sofort fällig, das maximale Zahlungsziel beträgt in der Regel 30 Tage. Bei Dienstleistungsverträgen wird der Transaktionspreis auf einzelne Leistungskomponenten aufgeteilt. Die Umsatzrealisierung erfolgt mit der Erfüllung der einzelnen Leistungskomponenten.

Umsatzerlöse sind in Höhe des Transaktionspreises für die einzelnen Leistungsverpflichtungen zu erfassen. Der Transaktionspreis ist die Gegenleistung, die das Unternehmen für die zugesagten Güter oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Für den Verkauf von Neu- und Gebrauchsmaschinen, Ersatzteilen, Verbrauchsmitteln sowie Serviceleistungen bestimmt er sich in der Regel auf Basis von vertraglich vereinbarten Entgelten. Gewährte Preisnachlässe, Skonti, Boni und Mengenrabatte werden mit ihrem erwarteten Wert angesetzt, sofern eine Anpassung des Transaktionspreises wahrscheinlich ist.

Der Bilanzausweis von erbrachten und dem Kunden in Rechnung gestellten Leistungsverpflichtungen für Produkte und Serviceleistungen erfolgt in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, soweit ein unbedingter Anspruch auf Gegenleistung besteht. Sofern Produkte und Serviceleistungen auf einen Kunden übertragen wurden, der Konzern aber noch keinen vertraglichen Anspruch auf Bezahlung hat, wird der bedingte Anspruch auf Gegenleistung in den Vertragsvermögenswerten ausgewiesen. Vertragsvermögenswerte werden auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen übertragen, sobald ein unbedingter Rechtsanspruch besteht, ihr Ausweis erfolgt in den sonstigen Vermögenswerten.

In den erhaltenen Anzahlungen werden Verpflichtungen des Unternehmens ausgewiesen, Güter und Dienstleistungen an Kunden zu übertragen, für die bereits eine Zahlung geleistet wurde.

Die Erleichterungen gemäß IFRS 15.129 und IFRS 15.121(a) wurden in Anspruch genommen.

Sonstige Erträge

Zinsen werden ertragswirksam, wenn die Höhe verlässlich bestimmbar und der wirtschaftliche Nutzenzufluss hinreichend wahrscheinlich ist. Dividenden werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung bilanziert.

Kosten nach Funktionsbereichen

Die **Herstellungskosten des Umsatzes** enthalten die Anschaffungs- und Herstellungskosten der verkauften Produkte und erbrachten Leistungen. Dazu zählen neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch die Gemeinkosten und Abschreibungen auf Produktionsanlagen sowie Abwertungen des Vorratsbestands.

Forschungs- und Entwicklungskosten umfassen Kosten für Forschungsprojekte, die mit der Absicht verknüpft sind, zu neuen wissenschaftlichen oder technischen Erkenntnissen zu gelangen und in voller Höhe aufwandswirksam erfasst werden, sowie die gemäß IAS 38 nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten.

In den **Vertriebskosten** sind unter anderem Aufwendungen für Open House-Veranstaltungen und Vorführungen für Kunden enthalten.

Verwaltungskosten beinhalten die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Zuordnung der angefallenen Aufwendungen und Erträge erfolgt soweit möglich in den einzelnen Funktionsbereichen, nicht zuordenbare werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

(D) Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Konsolidierungskreis

Neben der Koenig & Bauer AG, Würzburg, werden 37 (Vorjahr: 39) Gesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen. Ein Unternehmen wird at-equity konsolidiert.

Insgesamt werden 25 (Vorjahr: 28) Tochtergesellschaften aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Zum Zeitpunkt der Übernahme der Beherrschung erfolgt die Kapitalkonsolidierung der verbundenen Unternehmen und die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Konzernanteil am Eigenkapital der konsolidierten Unternehmen. Dabei werden stille Reserven oder stille Lasten den Vermögenswerten und Schulden des Tochterunternehmens zugeordnet. Eventualverbindlichkeiten werden Eigenkapital mindernd berücksichtigt. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Vor dem 1. Januar 1995 entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte bleiben gemäß dem Wahlrecht in IAS 22 mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Negative Unterschiedsbeträge werden, nach nochmaliger Überprüfung der ermittelten Beträge, ergebniswirksam erfasst.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen zwischen konsolidierten Unternehmen sowie Ergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Auf temporäre Steuerlatenzen, die im Rahmen der Konsolidierung entstehen, werden latente Steuern – mit Ausnahme auf Geschäfts- oder Firmenwerte – gemäß IAS 12 gebildet.

(E) Währungsumrechnung

Umrechnungen der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der konsolidierten Unternehmen erfolgen auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode.

Da alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig ihre Geschäftstätigkeit betreiben, ist die funktionale Währung in der Regel identisch mit der jeweiligen Landeswährung der Gesellschaft. Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung in die Berichtswährung für Vermögenswerte und Schulden mit dem Stichtagskurs, für Aufwendungen und Erträge mit dem Jahresdurchschnittskurs und für das übrige Eigenkapital mit historischen Kursen. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

Währungsumrechnungen bei Abschlüssen erstmalig in den Konzern einbezogener Tochtergesellschaften, daraus entstehende Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Anpassungen der Vermögenswerte und Schulden auf den beizulegenden Zeitwert erfolgen mit dem Stichtagskurs zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. In Folgeperioden werden Geschäfts- oder Firmenwerte in Fremdwährung mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Aus Konsolidierungsmaßnahmen resultierende Währungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

(F) Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen

in Mio. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten							31.12.
	01.01.	Konzern- zugänge	Zugänge	Neube- wertung	Währungs- differenzen	Umglie- derungen	Abgänge	
2020								
Immaterielle Vermögenswerte								
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	67,0	–	0,7	–	-0,1	–	2,8	64,8
Geschäfts- oder Firmenwerte ²	39,0	–	–	–	–	–	0,6	38,4
Entwicklungskosten ³	42,6	–	11,8	–	–	–	–	54,4
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15,7	0,2	6,0	–	–	–	–	21,9
	164,3	0,2	18,5	–	-0,1	–	3,4	179,5
Sachanlagen								
Grundstücke und Bauten	275,0	–	3,9	25,1	-0,7	9,1	16,5	295,9
Technische Anlagen und Maschinen	201,6	0,2	1,9	–	-0,7	0,6	9,9	193,7
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	153,4	–	17,5	–	-0,5	13,0	18,7	164,7
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31,4	–	4,7	–	–	-22,7	–	13,4
	661,4	0,2	28,0	25,1	-1,9	–	45,1	667,7
	825,7	0,4	46,5	25,1	-2,0	–	48,5	847,2
2021								
Immaterielle Vermögenswerte								
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	64,8	–	3,4	–	0,1	0,1	–	68,4
Geschäfts- oder Firmenwerte ²	38,4	–	–	–	–	–	–	38,4
Entwicklungskosten ³	54,4	–	5,5	–	–	–	5,0	54,9
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21,9	–	8,1	–	–	-0,1	0,1	29,8
	179,5	–	17,0	–	0,1	–	5,1	191,5
Sachanlagen								
Grundstücke und Bauten	295,9	–	1,6	–	1,2	3,5	0,4	301,8
Technische Anlagen und Maschinen	193,7	–	5,6	–	1,1	0,5	13,4	187,5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	164,7	–	8,0	–	0,3	3,5	11,2	165,3
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13,4	–	4,3	–	–	-7,5	–	10,2
	667,7	–	19,5	–	2,6	–	25,0	664,8
	847,2	–	36,5	–	2,7	–	30,1	856,3

¹ Segment Digital & Webfed

² Segment Special

³ Bewertung gem. Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie

Abschreibungen						Buchwerte		
01.01.	Jahres- abschrei- bungen	Wertminde- rungen	Währungs- differenzen	Umglie- derungen	Abgänge	31.12.	01.01.	31.12.
43,7	3,7	-	-0,1	-	2,8	44,5	23,3	20,3
0,2	-	-	-	-	-	0,2	38,8	38,2
5,0	-	-	-	-	-	5,0	37,6	49,4
-	-	-	-	-	-	-	15,7	21,9
48,9	3,7	-	-0,1	-	2,8	49,7	115,4	129,8
147,0	9,2	0,2	-0,4	0,2	15,8	140,4	128,0	155,5
158,0	8,3	-	-0,5	-	9,6	156,2	43,6	37,5
110,8	13,3	-	-0,4	-0,2	14,9	108,6	42,6	56,1
-	-	-	-	-	-	-	31,4	13,4
415,8	30,8	0,2	-1,3	-	40,3	405,2	245,6	262,5
464,7	34,5	0,2¹	-1,4	-	43,1	454,9	361,0	392,3
44,5	4,1	-	0,1	-	-	48,7	20,3	19,7
0,2	-	0,6 ¹	-	-	-	0,8	38,2	37,6
5,0	3,7	0,8 ²	-	-	5,0	4,5	49,4	50,4
-	-	-	-	-	-	-	21,9	29,8
49,7	7,8	1,4	0,1	-	5,0	54,0	129,8	137,5
140,4	9,3	-	0,7	-	0,4	150,0	155,5	151,8
156,2	7,7	-	0,8	-	13,3	151,4	37,5	36,1
108,6	13,1	-	0,4	-	8,5	113,6	56,1	51,7
-	-	-	-	-	-	-	13,4	10,2
405,2	30,1	-	1,9	-	22,2	415,0	262,5	249,8
454,9	37,9	1,4	2,0	-	27,2	469,0	392,3	387,3

(G) Erläuterungen zur Bilanz

(1) Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Angaben zu den aufgrund von Leasingverträgen gemäß IFRS 16 enthaltenen immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen erfolgen bei den Leasingverhältnissen unter Anhangziffer (G) (13).

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zur Investitionsförderung gewährt und vermindern die Buchwerte der Sachanlagen um 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

Immaterielle Vermögenswerte

Die Zugänge zu gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten sowie zu geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen die Implementierung des ERP-Systems von SAP, bei den Entwicklungskosten ergeben sich die Zugänge aus Neuentwicklungen der Segmente Sheetfed, Digital & Webfed und Special.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2021
Koenig & Bauer MetalPrint GmbH, Stuttgart	12,6	12,6
Geschäftsbereich Wertpapier	8,8	8,8
Koenig & Bauer Kammann GmbH, Löhne	5,4	5,4
Koenig & Bauer Flexotecnica S.p.A., Tavazzano/Italien	0,8	0,2
Koenig Bauer Duran Karton Ambalaj Teknolojileri Sanayi A.Ş., Istanbul/Türkei	10,6	10,6
	38,2	37,6

Auf den Geschäfts- oder Firmenwert bei der Koenig & Bauer Flexotecnica S.p.A wurde eine Wertminderung von 0,6 Mio. € vorgenommen.

Aus dem Kauf der Koenig & Bauer Iberica S.A. im Geschäftsjahr 2016 resultiert eine bedingte Verpflichtung von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €). Diese dient der Abgeltung von Gewährleistungsansprüchen gegenüber den ehemaligen Anteilseignern und ist in voller Höhe berücksichtigt.

Zum Bilanzstichtag wurden folgende Werthaltigkeitstests gemäß IAS 36 für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, durchgeführt.

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Anzahl der Planperioden	Vor-Steuer-Zinssatz	Nach-Steuer-Zinssatz
2020			
Koenig & Bauer MetalPrint GmbH, Stuttgart	5	9,5 %	7,3 %
Geschäftsbereich Wertpapier	5	8,3 %	7,3 %
Koenig & Bauer Kammann GmbH, Löhne	5	10,1 %	7,3 %
Koenig & Bauer Flexotecnica S.p.A., Tavazzano/Italien	5	9,0 %	7,3 %
Koenig Bauer Duran Karton Ambalaj Teknolojileri Sanayi A.Ş., Istanbul/Türkei	5	9,1 %	7,3 %
2021			
Koenig & Bauer MetalPrint GmbH, Stuttgart	5	10,1 %	7,6 %
Geschäftsbereich Wertpapier	5	8,8 %	7,7 %
Koenig & Bauer Kammann GmbH, Löhne	5	10,3 %	7,6 %
Koenig & Bauer Flexotecnica S.p.A., Tavazzano/Italien	5	9,4 %	7,6 %
Koenig Bauer Duran Karton Ambalaj Teknolojileri Sanayi A.Ş., Istanbul/Türkei	5	9,5 %	7,7 %

Koenig & Bauer geht auf Basis verschiedener durchgeführter Sensitivitätsanalysen davon aus, dass sich auch bei als möglich eingestuften Veränderungen der wesentlichen Planannahmen kein Wertminderungsbedarf für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ergibt.

Sachanlagen

Im Berichtsjahr wurden überwiegend Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen bei technischen Anlagen und Maschinen sowie bei anderen Anlagen und der Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden keine Wertänderungen aus der Anwendung der Neubewertungsmethode auf Grundstücke erfasst.

Unter Anwendung der Anschaffungskostenmethode hätte sich für Grundstücke ein Buchwert von 21,3 Mio. € (Vorjahr: 21,3 Mio. €) ergeben.

(2) Finanzielle und sonstige Vermögenswerte

Finanzinvestitionen

In der folgenden Übersicht sind alle Beteiligungen und assoziierten Unternehmen dargestellt. Darin genannte Zahlen für das Eigenkapital spiegeln – soweit nicht anders vermerkt – die Werte der geprüften landesrechtlichen Einzelabschlüsse wider und entsprechen den Zusatzangaben nach HGB. Bei Abschlüssen in Fremdwährung ist das Eigenkapital mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Die Anteile am Kapital entsprechen den Anteilen an den Stimmrechten.

Firma/Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €
Verbundene konsolidierte Unternehmen		
Koenig & Bauer Industrial GmbH, Würzburg (ehemals: Koenig & Bauer FT Engineering GmbH)	100,0	27,9
Koenig & Bauer Sheetfed Management GmbH, Radebeul	100,0	0,1
Koenig & Bauer Sheetfed AG & Co. KG, Radebeul	100,0	-5,5 ²
Koenig & Bauer Digital & Webfed Management GmbH, Würzburg	100,0	0,1
Koenig & Bauer Digital & Webfed AG & Co. KG, Würzburg	100,0	-12,6 ²
Koenig & Bauer Banknote Solutions GmbH, Würzburg	100,0	256,5
Koenig & Bauer Banknote Solutions (DE) GmbH, Würzburg ¹	100,0	149,8
Koenig & Bauer Finance GmbH, Würzburg	100,0	0,1
Koenig & Bauer Immobilien GmbH, Würzburg	100,0	0,2
Koenig & Bauer Gießerei GmbH, Würzburg ¹	100,0	2,6
Albert-Frankenthal GmbH, Frankenthal	100,0	0,4
Koenig & Bauer (DE) GmbH, Radebeul	100,0	0,4
Koenig & Bauer Coding GmbH, Veitshöchheim	100,0	18,6
Koenig & Bauer MetalPrint GmbH, Stuttgart	100,0	6,1
Koenig & Bauer Kammann GmbH, Löhne	100,0	2,5
Koenig & Bauer (AT) GmbH, Mödling/Österreich ¹	100,0	20,2
Holland Graphic Occasions B.V., Wieringerwerf/Niederlande	100,0	0,9
Koenig & Bauer (FR) SAS, Tremblay-en-France/Frankreich	100,0	3,2
Koenig & Bauer IT S.R.L., Lainate/Italien	100,0	2,6
Koenig & Bauer Flexotecnica S.p.A., Tavazzano/Italien	100,0	1,4
Koenig & Bauer Iberica, S.A., El Prat de Llobregat/Spanien	100,0	5,1
Koenig & Bauer (UK) Limited, Watford/Großbritannien	100,0	2,3
Koenig & Bauer Grafitec s.r.o., Dobruška/Tschechien	100,0	24,1
KBA-SWISS HOLDING SA, Lausanne/Schweiz ¹	100,0	50,1
Koenig & Bauer Banknote Solutions SA, Lausanne/Schweiz ¹	100,0	75,0
Koenig & Bauer Banknote Solutions International SA, Genf/Schweiz ¹	100,0	0,4
KBA NOTASYS Egypt LLC, Kairo/Ägypten ¹	100,0	1,1
Koenig & Bauer (CH) AG, Höri/Schweiz	100,0	2,6
Koenig & Bauer (CEE) Sp. z o.o., Warschau/Polen	100,0	2,7
Koenig & Bauer Duran Karton Ambalaj Teknolojileri Sanayi A.Ş., Istanbul/Türkei	80,0	3,5
Koenig & Bauer (US) Inc., Wilmington, DE/USA ⁴	100,0	31,6
Koenig & Bauer LATAM, S.A.P.I. de C.V., Mexiko-Stadt/Mexiko	90,0	2,0
Koenig & Bauer (HK) Co. Limited, Hongkong/VR China ⁵	100,0	2,3 ³
Koenig & Bauer Printing Machinery (Shanghai) Co., Limited, Shanghai/VR China	100,0	2,5

¹ Mittelbare Beteiligung

² Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

³ Vorläufige Zahlen

⁴ Inkl. Vorkonsolidierung Koenig & Bauer (CA) Inc., Toronto/Kanada (100 %)

⁵ Inkl. Vorkonsolidierung Koenig & Bauer Printing Machinery (Dongguan) Co. Limited, Dongguan/VR China (100 %) und Taiwan Koenig & Bauer Co. Limited, Taipeh/Taiwan (100 %)

Firma/Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio. €
Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen		
Koenig & Bauer DK A/S, Værløse/Dänemark	100,0	-0,5 ^{2, 3}
Koenig & Bauer Banknote Solutions (US) Inc., Washington D.C./USA ¹	100,0	0,5
Koenig & Bauer (RU), LLC, Moskau/Russische Föderation	100,0	-1,0 ²
Koenig & Bauer Kammann (US), Inc., Portsmouth, NH/USA ¹	100,0	4,2
Koenig & Bauer Kammann (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/VR China ¹	100,0	0,5
Koenig & Bauer RS d.o.o., Belgrad/Serbien ¹	100,0	0,3 ³
Koenig & Bauer (HU) Kft., Fót/Ungarn ¹	100,0	0,3 ³
Koenig & Bauer (BR) Comércio de Impressoras e Serviços Ltda., São Paulo/Brasilien	100,0	0,2
Koenig & Bauer (SEA) Sdn. Bhd., Kuala Lumpur/Malaysia	100,0	1,3
Koenig & Bauer KR Co. Ltd., Goyang-si/Südkorea	100,0	0,4
Koenig & Bauer (JP) Co., Ltd, Tokio/Japan	100,0	-0,3 ²
Koenig & Bauer (AU) Pty Ltd, Mount Waverley/Australien	100,0	0,1
Koenig & Bauer Coding (NL) B.V., Bergschenhoek/Niederlande ¹	100,0	0,1 ³
Koenig & Bauer Coding (FRA) SAS, Taluyers/Frankreich ¹	70,0	0,7
Koenig & Bauer Coding (PL) Sp. z.o.o., Dopiewo-Dabrowa/Polen ¹	80,0	0,3
Koenig & Bauer Coding (Hangzhou) Co., Ltd., Hangzhou/VR China ¹	80,0	0,4
All-Print Holding AB, Stockholm/Schweden ¹	100,0	0,8 ³
Koenig & Bauer Coding Sverige AB, Stockholm/Schweden ¹	96,0	0,7 ³
Koenig & Bauer Banknote Solutions (IN) Private Limited, Neu Delhi/Indien (ehemals: KBA NotaSys India Private Limited) ¹	100,0	1,3
Koenig & Bauer Banknote Solutions (Beijing) Ltd., Peking/VR China (ehemals: KBA-NotaSys Security Printing Equipment (Beijing), Ltd.) ¹	100,0	0,7 ³
Koenig & Bauer Banknote Solutions (SEA) Limited, Hong Kong/VR China (ehemals: Koenig & Bauer Currency Solutions SEA Company Limited) ¹	100,0	0,1 ³
KOENIG & BAUER CURRENCY SOLUTIONS, SOCIEDAD ANÓNIMA DE CAPITAL VARIABLE, Mexiko-Stadt/Mexiko ¹	60,0	0,0 ³
LenSys Sarl, Lausanne/Schweiz ¹	70,0	0,3 ³
Koenig & Bauer Press Consum DK ApS, Hasselager/Dänemark ¹	51,0	0,1 ³
Koenig & Bauer Press Consum (SWE) AB, Löddeköpinge/Schweden ¹	51,0	0,0 ³
Assoziierte Unternehmen		
Koenig & Bauer Durst GmbH, Würzburg	50,0	-20,1 ^{2, 3}

¹ Mittelbare Beteiligung

² Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

³ Vorläufige Zahlen

Zum 01. Januar 2021 ist die Koenig & Bauer Industrial Management GmbH rückwirkend auf die Koenig & Bauer FT Engineering GmbH verschmolzen worden. Die Koenig & Bauer FT Engineering GmbH ist am 08. Februar 2022 in Koenig & Bauer Industrial GmbH umbenannt worden.

Zum 31. Dezember 2021 gab es eine weitere gesellschaftsrechtliche Strukturveränderung bei der Koenig & Bauer Industrial AG & Co. KG. Die als Treuhand-KG ausgestaltete Gesellschaftsstruktur wurde in eine reine Kapitalgesellschaft mit Beherrschungsvertrag umgewandelt. Der Abschluss des beabsichtigten Beherrschungsvertrags zwischen der Koenig & Bauer AG und der Koenig & Bauer Industrial GmbH bedarf noch der Zustimmung der Hauptversammlung im Mai 2022.

Die Koenig & Bauer Durst GmbH, Würzburg, ist seit dem 17. Mai 2019 ein Gemeinschaftsunternehmen von Koenig & Bauer und der Durst Group mit einer Beteiligung beider Muttergesellschaften von jeweils 50 %. Die Gesellschaft widmet sich der Entwicklung und Vermarktung von Single-Pass-Digitaldruckanlagen für die Faltschachtel- und Wellpappenindustrie.

Dem assoziierten Unternehmen werden von beiden Parteien Vertriebskanäle und Servicekapazitäten zur Verfügung gestellt sowie beschränkte Nutzungsrechte an erforderlichen geistigen Eigentumsrechten. Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs wird durch einen gemeinsam festgelegten Business Plan geregelt. Beide Parteien sind bei Bedarf vertraglich dazu verpflichtet, ihrer Finanzierungstätigkeit gegenüber der Koenig & Bauer Durst GmbH nachzukommen.

Der Anteil des Konzerns an dem assoziierten Unternehmen Koenig & Bauer Durst GmbH wird in den **Finanzinvestitionen** ausgewiesen und wird at-equity konsolidiert. Die Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils am Konzern und den Anteil des Konzerns am Ergebnis des Geschäftsjahres ist in den folgenden Übersichten dargestellt.

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2021
Kurzfristige Vermögenswerte	5,1	4,8
kurzfristige Schulden	-18,6	-24,9
Nettovermögen (100 %)	-13,5	-20,1
Anteil des Konzerns am Nettovermögen (50 %)	-6,8	-10,1
Anteile an assoziierten Unternehmen	-0,2	-0,2
Nicht berücksichtigter Anteil am Nettovermögen	-6,6	-9,9
Finanzinvestition in assoziierte Unternehmen (50 %)	-	-

in Mio. €	2020	2021
Umsatzerlöse	-	10,1
Herstellungskosten des Umsatzes	-0,1	-8,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	-0,1	1,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6,0	-4,1
Vertriebskosten	-1,6	-2,5
Verwaltungskosten	-0,7	-0,9
Sonstige betriebliche Erträge	0,3	0,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0,1	-0,5
Ergebnis (100 %)	-8,2	-6,6
Anteil des Konzerns am Ergebnis (50%)	-4,1	-3,3
Nicht berücksichtigter Teil am Ergebnis	-4,1	-3,3
Anteil des Konzerns am Ergebnis (50 %)	-	-

Die Laufzeiten der finanziellen und sonstigen Vermögenswerte sind in der folgenden Tabelle zusammengestellt.

in Mio. €	davon Restlaufzeit			davon Restlaufzeit		
	31.12.2020	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2021	bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
gegen verbundene Unternehmen	6,9	6,9	–	5,6	5,6	–
gegen assoziierte Unternehmen	0,7	0,7	–	2,3	2,3	–
gegen Dritte	84,3	83,3	1,0	86,8	82,4	4,4
	91,9	90,9	1,0	94,7	90,3	4,4
Finanzinvestitionen	6,3	–	6,3	6,9	–	6,9
Sonstige finanzielle Forderungen						
gegen verbundene Unternehmen	3,7	3,7	–	3,0	3,0	–
gegen assoziierte Unternehmen	5,7	5,7	–	9,5	9,5	–
Derivate	1,9	1,9	–	0,1	0,1	–
übrige	28,1	12,1	16,0	31,5	13,4	18,1
	45,7	23,4	22,3	51,0	26,0	25,0
Sonstige Vermögenswerte						
Vertragsvermögenswerte	139,2	139,2	–	122,6	122,4	0,2
geleistete Anzahlungen Vorräte gegenüber verbundenen Unternehmen	0,1	0,1	–	–	–	–
geleistete Anzahlungen Vorräte gegenüber Dritte	18,3	18,3	–	12,9	12,9	–
Steuerforderungen	27,3	27,0	0,3	50,3	49,7	0,6
Rechnungsabgrenzungen	9,1	6,0	3,1	7,6	5,2	2,4
	194,0	190,6	3,4	193,4	190,2	3,2
	331,6	304,9	26,7	339,1	306,5	32,6

Auf Leistungsverpflichtungen für kundenspezifische Fertigung entfallen 12,6 Mio. € (Vorjahr: 15,7 Mio. €) der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und 116,5 Mio. € (Vorjahr: 128,7 Mio. €) der **Vertragsvermögenswerte**.

Der Rückgang der Vertragsvermögenswerte im Konzern resultiert im Wesentlichen aus der Erfüllung der vertraglich geschuldeten Leistungsverpflichtungen und der damit einhergehenden Umgliederung in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. der Begleichung des Zahlungsanspruchs durch unsere Kunden. Die leichte Erhöhung im Vorjahr ergibt sich aus dem annähernden Ausgleich von neuen und abgeschlossenen Kundenaufträgen.

Sonstige finanzielle Forderungen aus Derivaten sind unter Anhangziffer (G) (11) näher erläutert.

In den **übrigen sonstigen finanziellen Forderungen** sind langfristige Rückdeckungsansprüche an Versicherungsgesellschaften zur teilweisen Ausfinanzierung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland von 16,2 Mio. € (Vorjahr: 15,4 Mio. €) enthalten.

Ebenfalls enthalten ist ein in 2021 abgeschlossener Finance Lease-Vertrag mit einem Kunden. Bei diesem Vertrag sind zum Jahresende 0,8 Mio. € aktiviert bei einer Gesamtinvestition von 0,8 Mio. € und einem Zinsanteil von 0,0 Mio. €. Forderungen mit einer Fälligkeit bis 1 Jahr belaufen sich auf 0,2 Mio. € bei einer Gesamtinvestition von 0,2 Mio. €. In den Jahren 2023 bis 2025 werden jeweils 0,2 Mio. € fällig bei Gesamtinvestitionen von jeweils 0,2 Mio. €. Im Jahr 2026 läuft dieser Vertrag aus.

(3) Vorräte

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	111,9	118,0
Unfertige Erzeugnisse	235,8	206,5
Fertige Erzeugnisse und Waren	9,9	7,1
	357,6	331,6

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert bilanzierten Vorräte beträgt 140,7 Mio. € (Vorjahr: 173,4 Mio. €). Im Geschäftsjahr wurde der Bestand der Wertberichtigungen um 5,2 Mio. € ergebniswirksam vermindert (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

(4) Wertpapiere

In den Wertpapieren sind Anteile eines Fonds für Renten- und Aktienwerte enthalten, der Marktwert des Fonds beträgt 7,3 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Soweit die Wertpapiere zur Absicherung von Altersteilzeitguthaben an Mitarbeiter verpfändet sind, erfolgt eine Saldierung des Marktwerts mit den sonstigen Rückstellungen.

(5) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2021
Schecks, Kassenbestand	0,5	0,3
Guthaben bei Kreditinstituten	137,3	129,2
	137,8	129,5

(6) Latente Steuern

Die in den latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten ausgewiesenen Beträge verteilen sich auf folgende Bilanzposten.

in Mio. €	Latente Steueransprüche		Latente Steuerverbindlichkeiten	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	0,5	2,0	42,0	43,0
Vorräte	46,8	41,3	5,1	1,9
Finanzielle Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5,1	5,8	34,5	30,0
Wertpapiere	0,1	0,6	0,5	0,5
Passiva				
Rückstellungen	48,9	41,9	5,4	6,5
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	14,4	18,7	40,1	40,1
	115,8	110,3	127,6	122,0
Steuerliche Verlustvorräte	34,9	36,0	–	–
Sonstige	–	-0,5	–	–
Saldierung	-59,0	-53,5	-59,0	-53,5
	91,7	92,3	68,6	68,5
davon kurzfristige latente Steuern	5,2	9,4	25,9	19,4

Zum Geschäftsjahresende bestanden 295,3 Mio. € (Vorjahr: 310,6 Mio. €) Verlustvorräte sowie 156,6 Mio. € (Vorjahr: 144,2 Mio. €) temporäre Differenzen, für welche keine latenten Steueransprüche gebildet wurden. Aus der geplanten Neuausrichtung des Konzerns im Rahmen des Effizienzprogramms P24x resultieren positive Ertragsprognosen, die zum Ansatz aktiver latenter Steuern von 28,3 Mio. € (Vorjahr: 26,1 Mio. €) führen, obwohl die jeweiligen Unternehmen einen Verlust erzielten.

Auf temporäre Differenzen bei Anteilen von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 5,2 Mio. €) wurden keine latenten Steuern gebildet, da eine Umkehr in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

(7) Eigenkapital

Ziele der Kapitalsteuerung sind die Erhaltung der nachhaltigen Kreditwürdigkeit auf dem Kapitalmarkt, Unterstützung der laufenden Geschäftstätigkeit mittels ausreichender Liquidität sowie die substanzielle Steigerung des Unternehmenswertes.

Das Management steuert die Liquidität des Konzerns auf Basis einer fortlaufenden Überwachung und Planung der Cashflows unter Berücksichtigung der zugesagten Kreditlinien und der Fälligkeitsstruktur von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Dabei dienen das Net Working Capital (31.12.2021: 297,1 Mio. €, Vorjahr: 344,0 Mio. €) und die Nettofinanzposition (31.12.2021: 2,9 Mio. €, Vorjahr: -47,1 Mio. €) als zentrale Ziel- und Steuerungsgröße.

Dem Konzern steht eine aus einer Avalkreditlinie und einer revolving Kreditlinie von jeweils 200 Mio. € bestehende Konsortialfinanzierung mit einer Laufzeit bis Dezember 2024 zur Verfügung, die im Vorjahr vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie und mit Hilfe der KfW um weitere 120 Mio. € erhöht werden konnte. Während der Laufzeit des KfW-Kredits können keine Dividendenausschüttungen erfolgen. In regelmäßigen Abständen wurde die Einhaltung der vertraglichen Leverage-Ratio überprüft, die mit der Erweiterung des Kreditrahmens auf eine Eigenkapital-Quote umgestellt wurde. Die Covenants wurden im Geschäftsjahr 2021 eingehalten.

Der konzernweite Finanzierungsrahmen umfasst zusätzlich weitere Kreditlinien, auch für Avale, in signifikantem Umfang.

Die durch Koenig & Bauer nicht genutzte Kreditlinie belief sich zum Stichtag auf 214,9 Mio. € (Vorjahr: 154,7 Mio. €).

Die Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern ist auf Seite 75 dargestellt. Weitere Ausführungen zum Kapitalmanagement sind im Lagebericht auf der Seite 35 genannt.

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2021 sind von der Koenig & Bauer AG 16.524.783 (Vorjahr: 16.524.783) Stückaktien zum Nennwert von 2,60 € ausgegeben. Auf der Hauptversammlung vom 23. Mai 2017 wurde der Vorstand zur Erhöhung des gezeichneten Kapitals um bis zu 8,6 Mio. € durch die Ausgabe von Stückaktien ermächtigt. Diese Ermächtigung besteht bis zum 22. Mai 2022.

Alle ausgegebenen auf den Inhaber lautenden Stammaktien sind voll einbezahlt und mit dem Recht zur Teilnahme und zur Abstimmung auf der Hauptversammlung sowie dem Gewinnbezugsrecht verbunden.

Kapitalrücklage

Gegenüber dem Vorjahr ergab sich keine Veränderung der Kapitalrücklage.

Gewinnrücklagen

Durch die Anwendung von Hedge Accounting wurden die Gewinnrücklagen um 3,1 Mio. € vermindert (Vorjahr: Erhöhung um 3,2 Mio. €). Bei der Abwicklung der Grundgeschäfte wurden -0,7 Mio. € (Vorjahr: -0,8 Mio. €) ergebniswirksam erfasst.

Latente Steuern verändern die Gewinnrücklagen durch ergebnisneutrale Verrechnungen um -3,9 Mio. € (Vorjahr: -6,0 Mio. €). Davon resultieren 0,0 Mio. € (Vorjahr: -6,8 Mio. €) aus der Neubewertung, -4,9 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen, 1,1 Mio. € (Vorjahr: -0,6 Mio. €) aus derivativen Finanzinstrumenten und -0,1 Mio. € aus der Währungsumrechnung.

(8) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Koenig & Bauer gewährt einer Vielzahl von Mitarbeitern Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Dabei liegen die wesentlichen Pensionsverpflichtungen in Deutschland und in der Schweiz.

In Deutschland ist die betriebliche Altersversorgung von einer leistungsorientierten Zusage mit Rentenleistungen, die als Festbetrag mit Steigerungsraten definiert waren oder sich nach der bei Eintritt des Versorgungsfalls maßgeblichen Lohn- und Gehaltsgruppe gerichtet haben, umgestellt worden auf eine beitragsorientierte Leistungszusage. Koenig & Bauer erbringt dabei für die teilnehmenden Mitarbeiter für die Vorbeschäftigungszeit bis zum 31. Dezember 2016 einen Initialbaustein sowie laufende, von der Entgeltgruppe abhängige Versorgungsbeiträge, die zusammen mit Eigenleistungen der Mitarbeiter in eine Renten-Rückdeckungsversicherung eingezahlt werden. Die Versorgungsleistungen werden in Form einer monatlichen Rente erbracht. Teile der Rückdeckungsversicherungen sind individuell an die jeweiligen Pensionsberechtigten verpfändet oder werden im Rahmen einer CTA Konstruktion gehalten und sind somit als Planvermögen zu klassifizieren, welches mit der zugrundeliegenden Verpflichtung verrechnet wird. Darüber hinaus gibt es weitere nicht verpfändete Rückdeckungsversicherungen, die als Erstattungsansprüche gemäß IAS 19 eingestuft werden. Der Ausweis erfolgt unter den sonstigen finanziellen Forderungen.

In der Schweiz sichern Pensionskassen die Altersversorgung, die gesetzlich vorgegebene Leistungen umfasst. Sowohl Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmerbeiträge werden an die Pensionskasse entrichtet. Mit Eintritt des Versorgungsfalls besteht ein Wahlrecht zwischen einer Einmalzahlung und laufenden Rentenbezügen. Die Pläne sind vollständig durch die Tochterunternehmen finanziert. Die Finanzierungsanforderungen basieren auf dem versicherungsmathematischen Bewertungskonzept der Pensionskassen, das in den Finanzierungsrichtlinien des Plans festgelegt ist.

Die Höhe der Pensionsverpflichtungen (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen unumgänglich sind.

Der in Deutschland verwendete Abzinsungssatz von 1,52 % (Vorjahr: 0,86 %) wurde auf Basis von Kapitalmarktzinssätzen, die von der Heubeck AG zur Verfügung gestellt wurden, ermittelt. Es wird auf das individuelle Cashflowprofil abgestellt und mittels der Discounted Cashflow Methode der finale Zins bestimmt.

Bei anderen europäischen Unternehmen wird ein gewichteter Abzinsungssatz von 0,7 % (Vorjahr: 0,3 %) verwendet. Zudem werden für das europäische Ausland Gehaltssteigerungsraten von 1,8 % (Vorjahr: 1,6 %) unterstellt. Die Rentenanpassung für das Inland wird mit 1,7 % (Vorjahr: 1,7 %) und für das europäische Ausland mit 0,4 % (Vorjahr: 0,2 %) berücksichtigt. Änderungen ansonsten nicht näher erläuteter versicherungsmathematischer Annahmen hatten nur einen unwesentlichen Einfluss auf die Pensionsverpflichtung. Die Heubeck-Richttafeln 2018 G liegen der Bewertung der deutschen Pensionsverpflichtungen zugrunde.

Die Nettoschuld der Pensionsverpflichtungen hat sich wie folgt entwickelt.

in Mio. €	Barwert der Pensionsverpflichtungen		Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld/ Nettovermögenswert	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Stand am 01.01. vor Kappung wegen Begrenzung des Nettovermögens	307,8	320,7	-145,6	-155,8	162,2	164,9
Kappung wegen Begrenzung des Nettovermögens	–	–	–	–	2,5	–
Stand am 01.01.	307,8	320,7	-145,6	-155,8	164,7	164,9
Erfasst im Gewinn oder Verlust						
Laufender Dienstzeitaufwand	9,3	9,5	–	–	9,3	9,5
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0,1	-4,2	–	–	0,1	-4,2
Zinsaufwand/Zinserträge	2,9	2,2	-1,4	-1,0	1,5	1,2
	12,3	7,5	-1,4	-1,0	10,9	6,5
Erfasst im sonstigen Ergebnis						
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust						
demografische Annahmen	-1,1	-1,0	–	–	-1,1	-1,0
finanzielle Annahmen	15,5	-27,2	-0,5	0,1	15,0	-27,1
erfahrungsbedingte Anpassungen	-3,6	-2,4	-4,2	-1,1	-7,8	-3,5
Ertrag aus Planvermögen	–	–	0,9	13,5	0,9	13,5
Kappung wegen Begrenzung des Nettovermögens	–	–	–	–	-2,5	–
	10,8	-30,6	-3,8	12,5	4,5	-18,1
Sonstiges						
Fondsdotierungen des Arbeitgebers	–	–	-6,7	-6,5	-6,7	-6,5
Fondsdotierungen der Planteilnehmer	0,3	0,2	-2,9	-2,8	-2,6	-2,6
Gezahlte Versorgungsleistungen	-10,9	-9,5	5,0	3,5	-5,9	-6,0
Währungskursänderungen	-0,4	4,5	0,6	-3,7	0,2	0,8
Übertragungen	–	–	-1,0	–	-1,0	–
Sonstiges	0,8	0,1	–	–	0,8	0,1
	-10,2	-4,7	-5,0	-9,5	-15,2	-14,2
Stand am 31.12.	320,7	292,9	-155,8	-153,8	164,9	139,1

Eine Absenkung des Umwandlungssatzes in der Schweiz führte zu nachzuver-rechnendem Dienstzeitaufwand von -4,2 Mio. €.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen.

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2021
Barwert der nicht fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	124,9	108,7
Barwert der fondsfinanzierten Pensionsverpflichtungen	195,8	184,2
Barwert der Pensionsverpflichtungen	320,7	292,9
Zeitwert des Planvermögens	-155,8	-153,8
Kappung wegen Begrenzung des Nettovermögens	–	–
Nettowert	164,9	139,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	165,6	140,8
Nettovermögenswert aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-0,7	-1,7

Das Planvermögen setzt sich mit 24,8 Mio. € (Vorjahr: 22,2 Mio. €) aus Aktien und Dividendenpapieren, mit 8,7 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €) aus Anleihen, mit 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) aus liquiden Mitteln, mit 83,7 Mio. € (Vorjahr: 91,6 Mio. €) aus Rückdeckungsversicherungen, mit 16,8 Mio. € (Vorjahr: 17,6 Mio. €) aus Immobilien und mit 18,4 Mio. € (Vorjahr: 15,2 Mio. €) aus sonstigen Vermögenswerten zusammen. Für alle Aktien, Dividendenpapiere und Anleihen bestehen Marktpreisnotierungen. Bei den Anleihen handelt es sich überwiegend um AA- bis AAA-bewertete europäische Staatsanleihen.

Weiterhin bestehen die folgenden Erstattungsansprüche aus Rückde-ckungsversicherungen.

Barwert der Erstattungsansprüche

in Mio. €	31.12.2020	31.12.2021
Stand 01.01.	6,8	7,0
Erfasst im Gewinn oder Verlust		
Zinsaufwand/Zinserträge	0,1	0,1
	0,1	0,1
Erfasst im sonstigen Ergebnis		
Sonstiger Ertrag aus Erstattungsansprüchen	–	0,2
	–	0,2
Sonstiges		
Fondsdotierungen des Arbeitgebers	1,4	0,9
Gezahlte Versorgungsleistungen	-0,3	-0,3
Sonstiges	-1,0	-0,1
	0,1	0,5
Stand am 31.12.	7,0	7,8

Der tatsächliche Ertrag aus Planvermögen beläuft sich auf 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €). Aktuell wird auf Basis der Erträge in Vorjahren eine Rendite von 0,7 % (Vorjahr: 0,9 %) erwartet.

Die in 2022 zu zahlenden Plan-Beiträge werden auf 9,3 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €) geschätzt, darüber hinaus werden Rentenzahlungen von 5,7 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €) fällig.

Die gewichtete Duration der Pensionsverpflichtungen beträgt 17,9 Jahre (Vorjahr: 19,0 Jahre).

Leistungsorientierte Pläne belasten Koenig & Bauer mit versicherungsma-thematischen Risiken, wie dem Langlebigkeitsrisiko, dem Währungsrisiko, dem Zinsrisiko und dem Marktrisiko.

Der für beitragsorientierte Versorgungspläne im Ergebnis erfasste Aufwand beläuft sich auf 34,8 Mio. € (Vorjahr: 32,8 Mio. €).

Die Auswirkungen der Veränderung eines versicherungsmathematischen Parameters auf den Barwert der Pensionsverpflichtung, wobei die übrigen Parameter unverändert bleiben, ergeben sich wie folgt.

in Mio. €	Leistungsorientierte Verpflichtung			
	Erhöhung		Minderung	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Diskontierungszins (0,5 % Veränderung)	-27,4	-23,2	31,6	26,5
Gehaltssteigerungsrate (0,5 % Veränderung)	1,3	1,1	-1,2	-1,0
Rentensteigerungsrate (0,5 % Veränderung)	14,3	12,2	-9,2	-7,7
Fluktuationsrate (0,5 % Veränderung)	-1,4	-1,0	0,8	0,5
Lebenserwartung (1 Jahr Veränderung)	13,0	10,5	-12,9	-10,5

(9) Sonstige Rückstellungen

in Mio. €	01.01.2021	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Währungs- differenzen	Umglie- derung	31.12.2021
Sonstige Rückstellungen								
aus dem Personal- und Sozialbereich	13,4	6,5	0,5	9,1	–	0,2	–	15,7
für Restrukturierung	57,8	8,2	32,6	9,3	–	–	–	26,3
für Gewährleistung und Kulanz	35,4	9,0	6,2	19,9	–	0,4	–	40,5
aus dem Vertriebsbereich	15,1	4,6	1,7	10,6	–	0,1	–	19,5
übrige	43,4	19,3	4,2	29,0	–	0,7	–	49,6
	165,1	47,6	45,2	77,9	–	1,4	–	151,6
davon								
langfristige Rückstellungen	40,3							47,9
kurzfristige Rückstellungen	124,8							103,7
	165,1							151,6

Rückstellungen für **Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich** enthalten Jubiläumssprämien, erfolgsabhängige Vergütungen und Alterszeitguthaben, soweit diese nicht mit Wertpapieren verrechnet wurden.

Die Rückstellungen für **Restrukturierung** enthalten Vorsorgen für die Neuausrichtung des Konzerns im Rahmen des Effizienzprogramms P24x zur Fortführung und Beschleunigung von Innovationsprozessen, Verfahrens- und Produktneuentwicklungen. Aufgrund des unerwartet starken Auftrags- eingangs im Segment Sheetfed und neuen sozialverträglichen Maßnahmen wurde die Rückstellung im Geschäftsjahr um 32,6 Mio. € aufgelöst. Für das Geschäftsjahr 2023 geplante Maßnahmen in Deutschland und Italien führten zu einer Rückstellungszuführung von 9,3 Mio. €.

Die Rückstellungen für **Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich** betreffen insbesondere Prozessrisiken, Provisionsverpflichtungen sowie Rückstellungen für drohende Verluste.

In den Rückstellungen für **übrige Verpflichtungen** sind Leistungsverpflichtungen von 14,5 Mio. € (Vorjahr 15,5 Mio. €) sowie variable Vergütungen, Rückbauverpflichtungen und weitere Verpflichtungen erfasst.

In den langfristigen Rückstellungen sind Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen und Jubiläumssprämien enthalten sowie alle übrigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Koenig & Bauer geht davon aus, dass von den kurzfristigen Rückstellungen 9,4 Mio. € aus dem Personalbereich, 12,6 Mio. € für Restrukturierung, 36,2 Mio. € für Gewährleistungs- und Kulanzrückstellungen, 16,5 Mio. € für den Vertriebsbereich und 29,0 Mio. € für übrige Rückstellungen innerhalb eines Jahres zu einem Geldabfluss führen. Für alle verbleibenden Rückstellungen wird erwartet, dass es erst ab dem Jahr 2023 zu einem Geldabfluss kommen wird.

(10) Finanzielle und sonstige Verbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2020	davon Restlaufzeit		31.12.2021	davon Restlaufzeit	
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr		bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
gegenüber verbundenen Unternehmen	1,1	1,1	–	1,0	1,0	–
gegenüber Dritten	58,1	58,1	–	63,9	63,8	0,1
	59,2	59,2	–	64,9	64,8	0,1
Finanzschulden	184,9	44,2	140,7	126,6	34,2	92,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Derivate	0,1	0,1	–	3,1	3,1	–
übrige	95,9	67,0	28,9	96,8	71,6	25,2
	280,9	111,3	169,6	226,5	108,9	117,6
Sonstige Schulden						
Erhaltene Anzahlungen gegenüber Dritten	197,4	197,4	–	192,9	192,9	–
Steuerverbindlichkeiten	13,5	13,5	–	44,1	44,1	–
übrige	20,8	10,9	9,9	24,1	14,2	9,9
	231,7	221,8	9,9	261,1	251,2	9,9
	571,8	392,3	179,5	552,5	424,9	127,6

Bei den **Finanzschulden** (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) bestehen Besicherungen durch Grundpfandrechte von 7,6 Mio. € (Vorjahr: 5,6 Mio. €) und Zessionen von 2,8 Mio. € (Vorjahr: 2,8 Mio. €). Der Buchwert besicherter Vermögenswerte beträgt 17,9 Mio. € (Vorjahr: 18,1 Mio. €) für Sachanlagen und 3,1 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Eine Verwertung der Sicherheiten kann erfolgen, wenn die vereinbarten Verpflichtungen nicht fristgerecht erfüllt werden.

In den **übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten** sind Leasingverbindlichkeiten von 31,4 Mio. € (Vorjahr: 36,3 Mio. €) ausgewiesen. Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen erfolgen unter Anhangziffer (G) (13).

Der Barwert der künftigen Leasingraten bei Leasingverhältnissen, bei denen Koenig & Bauer Leasingnehmer ist, setzt sich wie folgt zusammen.

in Mio. €	31.12.2020	davon Restlaufzeit			31.12.2021	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Mindestleasingzahlungen	37,0	9,2	16,8	11,0	31,9	7,5	15,7	8,7
Zinsanteil	-0,7	-0,2	-0,4	-0,1	-0,5	-0,1	-0,3	-0,1
Barwert der künftigen Leasingraten	36,3	9,0	16,4	10,9	31,4	7,4	15,4	8,6

Die in den übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten enthaltenen Posten aus derivativen Finanzinstrumenten sind unter Anhangziffer (G) (11) näher erläutert.

Darüber hinaus sind in den übrigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten insbesondere Verpflichtungen des Konzerns für noch ausstehende Lieferantenrechnungen und Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern für Urlaubsansprüche und geleistete Überstunden enthalten.

In den **sonstigen Schulden** sind erhaltene Anzahlungen von 27,0 Mio. € (Vorjahr: 20,1 Mio. €) für kundenspezifische Fertigung enthalten.

Die Reduzierung der erhaltenen Anzahlungen im Konzern für das Berichtsjahr wie auch für das Vorjahr ist im Wesentlichen auf die verstärkte Erreichung der Produktionsbereitschaft und der damit verbundenen Umsatzrealisierung zurückzuführen.

(11) Derivative Finanzinstrumente

Die den derivativen Finanzinstrumenten zugrundeliegenden Nominalvolumina sowie deren Marktwerte sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Das **Nominalvolumen** derivativer Finanzinstrumente bezeichnet die rechnerische Bezugsgröße, aus der sich die Zahlungen ableiten. Das Risiko ergibt sich daher nicht aus dem Nominalvolumen, sondern aus den darauf bezogenen Wechselkurs- und Zinsänderungen.

Der **Marktwert** entspricht den Gewinnen und Verlusten bei einer fiktiven Glattstellung der Derivate zum Bilanzstichtag, der mittels standardisierter Bewertungsverfahren ermittelt wird.

in Mio. €	Nominalvolumen			Nominalvolumen		
	Gesamt 31.12.2020	Restlaufzeit über 1 Jahr	Marktwert 31.12.2020	Gesamt 31.12.2021	Restlaufzeit über 1 Jahr	Marktwert 31.12.2021
Devisentermingeschäfte	52,1	–	1,6	80,4	–	-3,0
Devisenoptionen	3,5	–	0,2	–	–	–
	55,6	–	1,8	80,4	–	-3,0

Devisentermingeschäfte mit einer Restlaufzeit von bis zu 12 Monaten (Vorjahr: bis zu 12 Monaten), denen Grundgeschäfte mit identischer Laufzeit gegenüberstehen, dienen der Absicherung des Kalkulationskurses von in Fremdwährung geschlossenen Liefer- und Leistungsverträgen. Bei den abgesicherten Währungen handelt es sich überwiegend um USD, JPY und GBP. Der beizulegende Zeitwert der mit einem Nominalvolumen von 80,4 Mio. € (Vorjahr: 54,2 Mio. €) als Sicherungsgeschäft qualifizierenden Devisentermingeschäfte beträgt -3,0 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €).

Der durchschnittliche Sicherungskurs für EUR/USD beläuft sich auf 1,1953, für EUR/JPY auf 129,4975 sowie für EUR/GBP auf 0,8637.

In den erfolgsneutralen Rücklagen wurde im Geschäftsjahr eine Wertänderung von -3,8 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €) erfasst. Aufgrund der vollständigen Übereinstimmung der Parameter aus Grund- und Sicherungsgeschäft gleichen sich die Wertänderungen dieser Geschäfte exakt aus. Zu buchende Ineffektivitäten lagen nicht vor.

Kurzfristige Devisenoptionen dienen der Verbesserung des Abrechnungskurses von Liefer- und Leistungsverträgen in USD.

(12) Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten

in Mio. €	Wertansatz					31.12.2020 Beizu- legender Zeitwert
	31.12.2020 Buchwert	Fortge- führte Anschaf- fungskosten	FVTPL Fair Value erfolgswirk- sam	FVOCI Fair Value erfolgs- neutral	Beizu- legender Zeitwert Sicherungs- instrument	
Aktiva						
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen						
Anteile	6,3	–	–	6,3	–	–
Ausleihungen	–	–	–	–	–	–
Leasingforderungen	–	–	–	–	–	–
sonstige finanzielle Forderungen aus Derivaten	0,2	–	0,2 ²	–	–	0,2
sonstige finanzielle Forderungen aus Hedge Accounting	1,7	–	–	–	1,7 ²	1,7
übrige sonstige finanzielle Forderungen	37,5	37,5	–	–	–	37,5
	45,7	37,5	0,2	6,3	1,7	39,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76,2	76,2	–	–	–	76,2
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	15,7	15,7	–	–	–	15,7
Wertpapiere	2,8	–	2,8 ¹	–	–	2,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	137,8	137,8	–	–	–	–
	278,2	267,2	3,0	6,3	1,7	134,1
Passiva						
Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	184,9	184,9	–	–	–	184,9
Leasingverbindlichkeiten	36,3	36,3	–	–	–	36,3
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus Hedge Accounting	0,1	–	–	–	0,1 ²	0,1
übrige	59,6	59,6	–	–	–	59,6
	280,9	280,8	–	–	0,1	280,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	59,2	59,2	–	–	–	59,2
	340,1	340,0	–	–	0,1	340,1

¹ Bewertung gem. Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie

² Bewertung gem. Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie

	Wertansatz					31.12.2021 Beizu- legender Zeitwert
	31.12.2021 Buchwert	Fortge- führte Anschaf- fungskosten	FVTPL Fair Value erfolgswirk- sam	FVOCI Fair Value erfolgs- neutral	Beizu- legender Zeitwert Sicherungs- instrument	
in Mio. €						
Aktiva						
Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Forderungen						
Anteile	6,8	–	–	6,8	–	–
Ausleihungen	0,1	0,1	–	–	–	0,1
Leasingforderungen	0,8	0,8	–	–	–	0,8
sonstige finanzielle Forderungen aus Derivaten	–	–	–	–	–	–
sonstige finanzielle Forderungen aus Hedge Accounting	0,1	–	–	–	0,1 ²	0,1
übrige sonstige finanzielle Forderungen	43,2	43,2	–	–	–	43,2
	51,0	44,1	–	6,8	0,1	44,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82,1	82,1	–	–	–	82,1
Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	12,6	12,6	–	–	–	12,6
Wertpapiere	3,8	–	3,8 ¹	–	–	3,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	129,5	129,5	–	–	–	–
	279,0	268,3	3,8	6,8	0,1	142,7
Passiva						
Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	126,6	126,6	–	–	–	126,6
Leasingverbindlichkeiten	31,4	31,4	–	–	–	31,4
sonstige finanzielle Verbindlichkeiten aus Hedge Accounting	3,1	–	–	–	3,1 ²	3,1
übrige	65,4	65,4	–	–	–	65,4
	226,5	223,4	–	–	3,1	226,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	64,9	64,9	–	–	–	64,9
	291,4	288,3	–	–	3,1	291,4

Für **Anteile an verbundenen Unternehmen** ist kein auf einem aktiven Markt notierter Preis vorhanden. Ein beizulegender Zeitwert wird nicht ermittelt, da die nicht konsolidierten Tochterunternehmen für den Konzern von untergeordneter Bedeutung sind.

Bei den **sonstigen finanziellen Forderungen/Verbindlichkeiten aus Derivaten** entspricht der beizulegende Zeitwert dem Marktwert. Dieser ergibt sich bei Devisentermingeschäften auf der Basis von Devisenterminkursen, bei Zinsswaps werden die erwarteten künftigen Zahlungsströme mit aktuellen Marktzinssätzen abgezinst. Die ausgewiesenen Werte bei den **Wertpapieren, Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** entsprechen den notierten Marktpreisen.

Leasingverbindlichkeiten sind die mit dem Marktzinssatz abgezinsten Zahlungsverpflichtungen.

Für **Ausleihungen** und die **übrigen finanziellen Forderungen/Verbindlichkeiten** entspricht der beizulegende Zeitwert im Wesentlichen den zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzten Buchwerten.

Das maximale **Kreditrisiko** der Finanzinstrumente entspricht den Buchwerten, dabei sind bei den nicht wertberichtigten und nicht überfälligen Finanzinstrumenten keine Risiken erkennbar.

Das **Liquiditätsrisiko** resultiert aus den vertraglich vereinbarten Cashflows der finanziellen Verbindlichkeiten bestehend aus Zins- und Tilgungsanteil. Für verzinsliche Finanzschulden und Leasingverbindlichkeiten ergibt sich innerhalb des nächsten Jahres ein Liquiditätsabfluss von 46,3 Mio. € (Vorjahr: 60,4 Mio. €), innerhalb der nächsten 1 bis 3 Jahre von 103,5 Mio. € (Vorjahr: 94,0 Mio. €) und über 3 Jahre von 15,5 Mio. € (Vorjahr: 85,2 Mio. €). Aus derivativen Finanzinstrumenten mit negativem Marktwert resultieren im nächsten Jahr Liquiditätsabflüsse von 73,8 Mio. € und Liquiditätszuflüsse von 70,7 Mio. €. Weiterer Liquiditätsbedarf entsteht aus den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten, aus sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Finanzgarantien.

Zum Bilanzstichtag bestehende **Zins-, Wechselkurs- und Ausfallrisiken** aus finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sind aus der folgenden Übersicht der im Geschäftsjahr erfassten Nettogewinne und -verluste ersichtlich.

in Mio. €	Nettoergebnis	aus der Folgebewertung				Sonstiges
		aus Zinsen	Wert- berichtigung	Kurseffekte	aus Abgang	
2020						
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	0,1	–	–	–	–	0,1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	1,0	–	–	1,1	–	-0,1
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-7,8	-4,4	1,2	0,7	-5,3	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	-0,4	–	-0,4	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-0,5	-0,7	–	0,2	–	–
	-7,6	-5,1	0,8	2,0	-5,3	–
2021						
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	0,1	–	–	–	–	0,1
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-1,0	–	–	-1,0	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	-1,1	-1,6	-0,8	3,0	-1,7	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden	0,4	–	0,4	–	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-11,2	-7,6	–	-3,6	–	–
	-12,8	-9,2	-0,4	-1,6	-1,7	0,1

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte wird durch die Bildung von Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste gesteuert, dabei entsprechen die Buchwerte dem maximalen Ausfallrisiko. Weiterhin bestehen besicherte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €), die keinem Ausfallrisiko unterliegen, da sie durch entsprechende Versicherungen gedeckt sind.

Buchwert			
in Mio. €	nicht bonitäts- beeinträchtigt	bonitäts- beeinträchtigt	31.12.2020
Buchwert			
nicht überfällig	185,9	0,1	186,0
1-30 Tage überfällig	21,9	–	21,9
31-90 Tage überfällig	4,2	–	4,2
mehr als 90 Tage überfällig	9,5	0,2	9,7
Konzern	221,5	0,3	221,8

Buchwert			
in Mio. €	nicht bonitäts- beeinträchtigt	bonitäts- beeinträchtigt	31.12.2021
Buchwert			
nicht überfällig	172,7	–	172,7
1-30 Tage überfällig	22,6	–	22,6
31-90 Tage überfällig	6,7	–	6,7
91-180 Tage überfällig	2,6	–	2,6
181-360 Tage überfällig	1,9	–	1,9
mehr als 360 Tage überfällig	0,6	–	0,6
Konzern	207,1	–	207,1

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte sind in der folgenden Übersicht enthalten. Weiterhin bestehen Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Vermögenswerte von 2,3 Mio. € (Vorjahr 2,1 Mio. €).

Entwicklung der Wertberichtigungen

in Mio. €	nicht bonitäts- beeinträchtigt	bonitäts- beeinträchtigt	31.12.2020	nicht bonitäts- beeinträchtigt	bonitäts- beeinträchtigt	31.12.2021
Stand am 01.01.	3,1	12,8	15,9	3,0	11,7	14,7
Verbrauch	-0,1	-0,3	-0,4	-0,2	-0,5	-0,7
Auflösung	–	-3,0	-3,0	–	-1,9	-1,9
Zuführung	–	2,2	2,2	–	1,5	1,5
Stand am 31.12.	3,0	11,7	14,7	2,8	10,8	13,6

Zur Bewertung des **Fremdwährungsrisikos** wird eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Dabei wird unterstellt, dass sich die für Koenig & Bauer bedeutenden Fremdwährungen gegenüber dem Euro um +/- 5 % verändern. Für den Konzern besteht zum Bilanzstichtag ein Fremdwährungsrisiko von 19,8 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €), dieses resultiert überwiegend aus der Kategorie „Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet“ (Vorjahr: „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“). Die Auswirkungen von Währungskursänderungen auf das Eigenkapital und das Ergebnis sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

in Mio. €	Eigenkapital		Ergebnis	
	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021
Abwertung USD um 5%	0,7	2,1	-0,6	-0,5
Aufwertung USD um 5%	-0,6	-2,3	0,7	0,6
Abwertung CHF um 5%	1,2	1,3	1,2	1,3
Aufwertung CHF um 5%	-1,3	-1,4	-1,3	-1,4

Eine Sensitivitätsanalyse zur Bewertung des **Zinsänderungsrisikos** berücksichtigt Veränderungen der variablen Zinssätze um +/- 5 %. Zinsschwankungen hätten sich nicht wesentlich auf Ergebnis und Eigenkapital des Geschäftsjahres ausgewirkt.

(13) Leasingverhältnisse

Leasingvereinbarungen mit **Koenig & Bauer als Leasingnehmer** beziehen sich im Wesentlichen auf die Miete von Grundstücken, Geschäftsräumen und Lagerhallen sowie das Leasen von Produktionsanlagen und Fahrzeugen.

Die Laufzeit der Mietverträge für Immobilien beträgt 5 bis 10 Jahre, meist mit der Option einer Vertragsverlängerung am Ende der Laufzeit. Die Mietraten werden entweder auf der Basis von Preisindizes regelmäßig angepasst oder im Fall einer Vertragsverlängerung neu verhandelt. Leasingverträge für Fahrzeuge werden in der Regel für eine Laufzeit von 3 Jahren abgeschlossen.

Nutzungsrechte im Zusammenhang mit Leasingvereinbarungen sind in den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen unter Anhangziffer (F) wie folgt ausgewiesen.

in Mio. €	Buchwert 01.01.	Zugänge	Jahresab- schreibungen	Sonstige Veränderungen	Buchwert 31.12.
2020					
Immaterielle Vermögenswerte					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,5	–	0,2	–	0,3
	0,5	–	0,2	–	0,3
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	18,6	3,3	4,0	-0,2	17,7
Technische Anlagen und Maschinen	0,3	0,7	0,2	-0,2	0,6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5,5	2,0	3,2	-0,1	4,2
	24,4	6,0	7,4	-0,5	22,5
	24,9	6,0	7,6	-0,5	22,8
2021					
Immaterielle Vermögenswerte					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	0,3	–	0,1	–	0,2
	0,3	–	0,1	–	0,2
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	17,7	1,3	4,1	0,1	15,0
Technische Anlagen und Maschinen	0,6	0,1	0,3	–	0,4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4,2	2,7	2,9	-0,1	3,9
	22,5	4,1	7,3	–	19,3
	22,8	4,1	7,4	–	19,5

Die Zugänge zu Grundstücken und Gebäuden im Vorjahr enthalten ein Nutzungsrecht von 1,2 Mio. € eines Sale and Lease Back-Geschäfts mit einer Nutzungsdauer von 10 Jahren und zwei Verlängerungsoptionen für jeweils 5 Jahre zu gleichen Konditionen sowie einem Sonderkündigungsrecht nach 5 Jahren. Die Optionen können jeweils nur von Koenig & Bauer ausgeübt werden, wobei der Konzern derzeit nicht von einer Ausübung ausgeht. Koenig & Bauer schätzt, dass die Ausübung aller nicht sicheren Verlängerungsoptionen im Konzern zu einer zusätzlichen Leasingverbindlichkeit von 28,1 Mio. € (Vorjahr: 27,9 Mio. €) führen würde. Bei Ausübung des Sonderkündigungsrechts reduzieren sich die Leasingverbindlichkeiten um 1,3 Mio. €.

Im Rahmen eines Finanzierungsleasings einer flexiblen Verpackungsmaschine mit **Koenig & Bauer als Leasinggeber** wurde ein Veräußerungsgewinn von 0,1 Mio. € realisiert und Forderungen aus Finanzierungsleasing eingebucht (siehe auch (G) (2)).

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge für Leasingvereinbarungen sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

in Mio. €	
2020	
Abschreibungen	7,6
Zinsaufwendungen	0,3
Kurzfristige Leasingverhältnisse	0,3
Leasingverhältnisse mit geringwertigem Vermögenswert	0,3
2021	
Abschreibungen	7,3
Zinsaufwendungen	0,3
Kurzfristige Leasingverhältnisse	0,4
Leasingverhältnisse mit geringwertigem Vermögenswert	0,3

Weitere Angaben zu Leasingverhältnissen erfolgen unter den Anhangziffern (G) (18) und (I).

(14) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in Mio. €	31.12.2020	davon Restlaufzeit			31.12.2021	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verpflichtungen aus:								
nicht bilanzierten Leasingverhältnissen	1,1	0,5	0,6	–	2,7	0,9	1,8	–
Wartungsverträgen	22,9	11,7	11,2	–	19,8	11,5	8,2	0,1
Investitionsvorhaben	0,8	0,8	–	–	3,0	3,0	–	–
übrige	6,9	6,4	0,4	0,1	7,8	7,5	0,3	–
	31,7	19,4	12,2	0,1	33,3	22,9	10,3	0,1

Sonstige finanzielle Verpflichtungen für Leasingverhältnisse umfassen überwiegend geringwertige Vermögenswerte und betreffen vor allem den IT-Bereich. Dabei bestehen Verlängerungsoptionen zu marktüblichen Bedingungen. Die Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind in Höhe der Mindestleasingzahlungen dargestellt. Im aktuellen Jahr ist noch ein Mietvertrag für Grundstücke und Gebäude und eine Restwertgarantie in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen für Leasingverhältnisse enthalten.

Investitionsvorhaben enthalten Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

Eventualverbindlichkeiten

Im Konzern bestehen Haftungsverhältnisse aus Finanzgarantien von 12,3 Mio. € (Vorjahr: 11,4 Mio. €). Dabei handelt es sich überwiegend um Rückkaufverpflichtungen gegenüber Leasinggebern und Banken. Mit zunehmendem Alter der Verpflichtung nimmt der garantierte Rückkaufbetrag ab.

Für vorhandene Risiken, deren Eintritt als überwiegend wahrscheinlich eingestuft wird, sind Rückstellungen von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) gebildet.

(H) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse erzielt der Konzern im Wesentlichen aus Verträgen mit Kunden. Dabei belaufen sich die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Maschinen auf 774,3 Mio. € (Vorjahr: 717,6 Mio. €), die Umsätze aus sonstigen Lieferungen und Leistungen auf 341,5 Mio. € (Vorjahr: 311,0 Mio. €). Die Aufteilung nach Produktgruppen ist in Anhangziffer (J) dargestellt.

Im Geschäftsjahr wurden Erlöse aus kundenspezifischer Fertigung von 228,5 Mio. € (Vorjahr: 242,2 Mio. €) realisiert, die kumulierten Auftrags-

erlöse für alle zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossenen Aufträge belaufen sich auf 721,6 Mio. € (Vorjahr: 660,1 Mio. €).

Aus den zum 01.01. bestehenden erhaltenen Anzahlungen resultierten im Berichtsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 181,6 Mio. € (Vorjahr: 184,9 Mio. €).

Weitere Angaben zu den Umsatzerlösen können dem Segmentbericht (siehe Anhangziffer (J)) entnommen werden.

(16) Kosten nach Funktionsbereichen

Herstellungskosten des Umsatzes

In den **Herstellungskosten des Umsatzes** sind Produktentwicklungen von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) sowie Zuschüsse für Lehrlings- und Arbeitsplatzförderung von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) enthalten.

Die Kosten aus kundenspezifischer Fertigung für am Bilanzstichtag noch laufende Projekte betragen 497,1 Mio. € (Vorjahr: 468,9 Mio. €).

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** lagen mit 46,7 Mio. € über dem Vorjahr von 39,1 Mio. €. Darin waren Forschungszuschüsse von 0,3 Mio. € enthalten.

Vertriebs- und Verwaltungskosten

Die **Vertriebskosten** stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht von 129,7 Mio. € auf 131,1 Mio. €. Die **Verwaltungskosten** sanken von 94,7 Mio. € auf 88,4 Mio. €, unter anderem auch durch Einspareffekte aus dem Effizienzprogramm P24x. In den Verwaltungskosten ist ein Zuschuss der Regierung von Unterfranken für die Werkberufsschule in Würzburg mit 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) enthalten.

(17) Kosten nach Kostenarten

Materialaufwand

in Mio. €	2020	2021
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	405,6	440,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	93,4	99,9
	499,0	540,0

Personalaufwand (gemäß Gesamtkostenverfahren)

in Mio. €	2020	2021
Löhne und Gehälter	378,6	350,1
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	60,7	64,9
Aufwendungen für Altersversorgung	8,9	5,6
	448,2	420,6
Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:		
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.685	2.562
Angestellte	2.680	2.586
Auszubildende/Praktikanten	306	289
	5.671	5.437

In den Löhnen und Gehältern sind im Vorjahr Vorsorgen für das Effizienzprogramm P24x von 57,6 Mio. € enthalten. Erstattungen der Bundesagentur für Arbeit für Aufwendungen zur Sozialversicherung im Rahmen der Kurzarbeit minderten den Personalaufwand um 1,9 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €).

Aufgrund staatlicher Unterstützungsprogramme in Verbindung mit der Covid-19-Pandemie reduzierte sich der Personalaufwand um 5,8 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €).

(18) Sonstige Erträge und Aufwendungen

in Mio. €	2020	2021
Gewinne aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	5,9	0,2
Realisierte Währungskursgewinne	5,8	4,4
Fremdwährungsbewertung	4,2	5,5
Übrige betriebliche Erträge	6,3	7,1
Sonstige betriebliche Erträge	22,2	17,2
Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-0,9	-0,3
Realisierte Währungskursverluste	-4,1	-6,1
Fremdwährungsbewertung	-3,9	-6,4
Übrige betriebliche Aufwendungen	-20,2	-8,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29,1	-21,6
Wertminderungsaufwendungen und -erträge finanzieller Vermögenswerte	1,6	0,9
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-5,3	-3,5

In den Gewinnen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen waren im Vorjahr 5,3 Mio. € eines Immobilien-Sale and Lease Back-Geschäfts enthalten. Die **übrigen betrieblichen Erträge** enthalten 4,8 Mio. € (Vorjahr: 0,9 Mio. €) aus der Auflösung von Rückstellungen und im Vorjahr Zuschüsse in Verbindung mit der Covid-19-Pandemie von 0,4 Mio. €. Daneben sind Versicherungs- und Schadensersatzleistungen sowie sonstige Kostenerstattungen in den übrigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten Kundengutschriften, Gewährleistungen und Zuführungen zu Rückstellungen für Rechts- und Vertriebsrisiken.

Wertminderungsaufwendungen und -erträge finanzieller Vermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten.

(19) Finanzergebnis

in Mio. €	2020	2021
Sonstiges Finanzergebnis		
Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
Aufwendungen aus sonstigen Finanzanlagen	–	-0,1
Aufwendungen/Erträge aus Wertpapieren	-0,1	0,1
	–	0,1
Zinsergebnis		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,5	1,0
davon aus verbundenen Unternehmen	(0,1)	(0,3)
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8,1	-10,5
davon aus Pensionsverpflichtungen	(-1,5)	(-1,2)
	-5,6	-9,5
Finanzergebnis	-5,6	-9,4

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

in Mio. €	2020	2021
Tatsächlicher Steueraufwand	-5,3	-8,7
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	-21,0	1,1
Latente Steuern aus temporären Unterschieden	-3,3	2,7
Periodenfremde Ertragsteuern	–	0,4
	-29,6	-4,5

in Mio. €	2020	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	-73,5	19,0
Konzernsteuersatz	30,0 %	30,0 %
Erwartete Ertragsteuern	22,1	-5,7
Steuerauswirkungen durch		
steuersatzbedingte Abweichungen	2,4	1,8
steuerfreie Erträge	0,5	10,9
Wertaufholungen/Wertminderungen	-54,4	-6,5
steuerliche Zu- und Abrechnungen	-0,7	-5,0
Sonstiges	0,5	–
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29,6	-4,5

Der Ansatz bisher nicht berücksichtigter steuerlicher Verluste und temporärer Differenzen bei Tochtergesellschaften führt zu einem latenten Steuerertrag von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Ihre Nutzung mindert den tatsächlichen Steueraufwand um 3,4 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €).

(21) Ergebnis je Aktie

	2020	2021
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens in Mio. €	-103,7	13,7
Gewichteter Durchschnitt der ausgegebenen Stammaktien	16.524.783	16.524.783
Ergebnis je Aktie in €	-6,27	0,83

(I) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Vorschriften des IAS 7 erstellt und zeigt die Veränderungen des Finanzmittelbestands von Koenig & Bauer durch Mittelzu- und -abflüsse, unterteilt in die Bereiche betriebliche Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Die Mittelveränderung aus betrieblicher Geschäftstätigkeit ist um Effekte aus der Währungsumrechnung bereinigt. Der Finanzmittelbestand von 129,5 Mio. € (Vorjahr: 137,8 Mio. €) enthält Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die gesamten Auszahlungen für Leasingverhältnisse betragen 10,7 Mio. € (Vorjahr: 11,3 Mio. €), für Leasingverhältnisse gezahlte Zinsen sind in den Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten enthalten. Die Veränderungen der Cashflows aus Finanzierungstätigkeit sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

in Mio. €	2020			2021		
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasingverbindlichkeiten	Eigenkapital	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Leasingverbindlichkeiten	Eigenkapital
Bilanz zum 1. Januar	199,3	39,0	432,8	184,9	36,3	342,2
Einzahlungen aus Aufnahme von Finanzschulden	20,0	–	–	2,0	–	–
Tilgung von Finanzschulden	-34,4	–	–	-60,3	–	–
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	–	-10,7	–	–	-10,0	–
Auszahlungen für nicht beherrschende Anteile	–	–	–	–	–	–
Gezahlte Dividenden	–	–	–	–	–	–
Neue Leasingverhältnisse	–	8,2	–	–	4,1	–
Sonstige Veränderungen	–	-0,2	-90,6	–	1,0	27,2
Bilanz zum 31. Dezember	184,9	36,3	342,2	126,6	31,4	369,4

(J) Segmentberichterstattung

Segmentbericht nach Sparten

Gemäß den Vorschriften des IFRS 8 werden für Koenig & Bauer einzelne Finanzinformationen für die Geschäftssegmente Sheetfed, Digital & Webfed sowie Special zur Verfügung gestellt. Die operativen Segmente des Koenig & Bauer Konzerns bestimmen sich anhand der Geschäftsaktivitäten der legalen Einheiten. Nachfolgend werden die operativen Segmente sowie die Produkte beschrieben.

Im **Geschäftssegment Sheetfed** sind Bogenoffsetmaschinen für den Verpackungs- und Commercialdruck sowie Workflow- und Logistiklösungen enthalten. Weiter umfasst das Portfolio Aggregate für die Veredelung und Weiterverarbeitung der Druckprodukte wie Rotations- und Flachbettstanzen sowie Faltschachtelklebmaschinen.

Digital- und Offset-Rollenmaschinen für den Dekor-, flexiblen Verpackungs-, Zeitungs- und Akzidenzdruck sind dem **Geschäftssegment Digital & Webfed** zugordnet. Weiter werden die Flexorotationen für flexible Verpackungen sowie die Anlagen für den Flexo- und Digitaldruck auf Wellpappe zugeordnet.

Das **Geschäftssegment Special** beinhaltet Sondermaschinen für den Banknoten- und Sicherheitsdruck, Systeme für die industrielle Kennzeichnung und Spezialanlagen für den Metall- und Glas/Hohlkörper-Direktdruck.

Im Rahmen der Ermittlung der berichtspflichtigen Segmente sind die folgenden Ermessensentscheidungen getroffen worden:

- Vertriebsgesellschaften werden entsprechend ihrer Tätigkeit auf die verschiedenen Segmente aufgeteilt
- Produktionsdienstleister werden gemäß ihrer Tätigkeit auf die verschiedenen Segmente aufgeteilt
- Servicedienstleistungen werden in den jeweiligen Segmenten ausgewiesen
- Koenig & Bauer geht davon aus, dass die operativen Segmente in ihren langfristigen Ertragsaussichten gleichlaufend sind

Den Segmentinformationen liegen die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden zugrunde wie dem Konzernabschluss. Im Segmentergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)) enthaltene konzerninterne Verrechnungen erfolgen wie zwischen unabhängigen Geschäftspartnern.

Intersegmentäre Umsätze und Konsolidierungseffekte zwischen den Geschäftssegmenten sind in der Überleitung enthalten.

	Segmente						Überleitung		Konzern	
	Sheetfed		Digital & Webfed		Special		2020	2021	2020	2021
in Mio. €	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021
Umsatz nach Produktgruppen										
Maschinen	419,3	492,5	75,5	60,6	242,8	242,2	-20,0	-21,0	717,6	774,3
Ersatzteile	65,2	71,7	26,6	28,6	63,4	61,2	-2,0	-2,7	153,2	158,8
Service	66,1	71,1	24,0	29,9	58,5	71,7	-0,6	-1,7	148,0	171,0
Sonstiges	5,0	7,1	2,8	2,3	12,6	15,1	-10,6	-12,8	9,8	11,7
Umsatzerlöse	555,6	642,4	128,9	121,4	377,3	390,2	-33,2	-38,2	1.028,6	1.115,8
EBIT	-27,8	24,0	-25,5	-38,5	-31,8	34,9	17,2	8,1	-67,9	28,5
Abschreibungen	14,9	15,6	1,6	4,0	9,3	9,2	8,7	9,1	34,5	37,9
Wesentliche nicht zahlungswirksame Aufwendungen	51,7	35,4	10,1	11,2	48,8	17,0	8,4	8,3	119,0	71,9
Investitionen	16,4	10,2	9,6	1,4	10,9	12,1	9,6	12,8	46,5	36,5

Informationen über geografische Gebiete

Die geografische Aufteilung orientiert sich an den bedeutendsten Absatzmärkten und Standorten des Konzerns.

Unter der Überleitung werden langfristige Vermögenswerte finanzieller Art und latente Steueransprüche berichtet.

	Umsatzerlöse		Investitionen		Langfristige Vermögenswerte	
	2020	2021	2020	2021	2020	2021
in Mio. €						
Deutschland	158,7	153,8	41,2	27,8	317,3	311,7
Übriges Europa	338,2	364,4	4,8	7,9	72,8	73,3
Nordamerika	185,9	176,7	–	0,1	1,4	1,2
China	112,7	129,2	0,2	0,4	0,6	0,6
Übriges Asien/Pazifik	142,5	160,4	0,2	0,2	3,2	2,7
Afrika/Lateinamerika	90,6	131,3	0,1	0,1	0,1	0,2
Überleitung	–	–	–	–	114,3	117,9
Konzern	1.028,6	1.115,8	46,5	36,5	509,7	507,6

(K) Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2020 als Prüfungsunternehmen für die Koenig & Bauer AG tätig.

Für das Geschäftsjahr 2021 beträgt das Honorar der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft 1.301 T€ für Abschlussprüfungsleistungen, 94 T€ für Steuerberatungsleistungen und 26 T€ für sonstige Leistungen.

Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bezog sich vor allem auf die Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der Koenig & Bauer AG. Weitere Prüfungsleistungen wurden im Rahmen der ESEF-Berichterstattung erbracht.

Die Steuerberatungsleistungen umfassen im Wesentlichen Beratungsleistungen bei steuerlichen Fragestellungen zur Umsatzsteuer sowie im Rahmen des Verständigungsverfahrens zwischen Deutschland und der Schweiz.

Die sonstigen Leistungen betreffen Unterstützungsleistungen im Rahmen des Erneuerbare-Energien-Gesetz.

(L) Befreiungsvorschriften nach § 264b HGB bzw. § 264 Abs. 3 HGB

Folgende verbundene konsolidierte Unternehmen nehmen für das Geschäftsjahr 2021 die Erleichterungen nach § 264b HGB bzw. § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

Firma / Sitz der Gesellschaft

Koenig & Bauer Industrial GmbH, Würzburg

(ehemals: Koenig & Bauer FT Engineering GmbH)

Koenig & Bauer Sheetfed AG & Co. KG, Radebeul

Koenig & Bauer Digital & Webfed AG & Co. KG, Würzburg

Koenig & Bauer Banknote Solutions (DE) GmbH, Würzburg

Koenig & Bauer Gießerei GmbH, Würzburg

Koenig & Bauer (DE) GmbH, Radebeul

Koenig & Bauer Coding GmbH, Veitshöchheim

Koenig & Bauer Kammann GmbH, Löhne

Koenig & Bauer MetalPrint GmbH, Stuttgart

(M) Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Nahestehende Unternehmen im Sinne des IAS 24 sind neben den konsolidierten Tochterunternehmen alle verbundenen nicht konsolidierten Gesellschaften, assoziierte Unternehmen und Beteiligungen (siehe Anhangziffer (G) (2)). Zu den nahestehenden Personen zählen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen an unsere Vertriebs- und Servicegesellschaften, welche als Selbstkäufer Forderungen und Umsatzerlöse in annähernd gleicher Höhe gegen Endkunden ausweisen. Bedingungen und Konditionen sind wie zwischen unabhängigen Geschäftspartnern. Zu Fälligkeiten wird auf die Anhangziffern (G) (2) und (G) (10) verwiesen.

in Mio. €	2020	2021
Ausleihungen zum 31.12.	–	0,1
gegen verbundene Unternehmen	–	0,1
gegen assoziierte Unternehmen	–	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen zum 31.12.	9,4	12,5
gegen verbundene Unternehmen	3,7	3,0
gegen assoziierte Unternehmen	5,7	9,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.	7,6	7,9
gegen verbundene Unternehmen	6,9	5,6
gegen assoziierte Unternehmen	0,7	2,3
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte zum 31.12.	0,1	–
gegen verbundene Unternehmen	0,1	–
gegen assoziierte Unternehmen	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.	1,1	1,0
gegen verbundene Unternehmen	1,1	1,0
gegen assoziierte Unternehmen	–	–
Umsatzerlöse	23,5	33,2
gegen verbundene Unternehmen	22,9	30,7
gegen assoziierte Unternehmen	0,6	2,5

Einige Mitglieder des Aufsichtsrats sind auch bei anderen Unternehmen, mit denen Koenig & Bauer in Geschäftsbeziehungen steht, als Aufsichtsrat tätig. Geschäfte des Koenig & Bauer-Konzerns mit diesen Unternehmen erfolgen dabei zu Bedingungen wie unter fremden Dritten. Diese Transaktionen berühren die Unabhängigkeit der betroffenen Mitglieder des Aufsichtsrats nicht.

Die kurzfristig fälligen Bezüge des Vorstands betragen 4,0 Mio. € (Vorjahr: 7,1 Mio. €), dabei beläuft sich die fixe Vergütung auf 2,7 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Die variable Vergütung bemisst sich am Jahresergebnis, wobei 0,4 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) auf die mehrjährige variable Vergütung entfallen. Nach Wahl des Vorstandsmitglieds kann die mehrjährige variable Vergütung in virtuelle Aktien oder in Aktien investiert werden. Nach einer Sperrfrist von vier Jahren werden diese ausgezahlt bzw. frei. Zu Pensionsrückstellungen des Vorstands wurden 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) für Dienstzeitaufwand zugeführt. Die Rückstellungen für die mehrjährige variable Vergütung betragen 5,4 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €), der Anteil der aktienbasierten mehrjährigen variablen Vergütung beläuft sich auf 0,5 Mio. €.

Für die Bezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebenen wurden 1,3 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) aufgewendet, davon entfallen im Vorjahr 2,0 Mio. € auf Abfindungen. Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €), davon sind 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) fix.

Für Pensionsansprüche des Vorstands wurden 10,1 Mio. € (Vorjahr: 18,4 Mio. €) nach den Vorschriften des IAS 19 zurückgestellt, auf ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene entfielen 25,1 Mio. € (Vorjahr: 23,6 Mio. €).

Die handelsrechtlichen Gesamtbezüge der Vorstände belaufen sich auf 6,3 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €), davon belaufen sich 1,6 Mio. € auf den beizulegenden Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt für die mehrjährige variable Vergütung.

Der zum 31. Dezember 2021 von den Organen der Koenig & Bauer AG gehaltene Anteilsbesitz betrug 0,08 % am Grundkapital. Auf die Mitglieder des Vorstands entfallen davon 0,05 % und auf Mitglieder des Aufsichtsrats 0,03 %.

Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner

Vorsitzender
Geschäftsführender Gesellschafter
Institute for Management Excellence GmbH
Planegg

Gottfried Weippert¹

Stellv. Vorsitzender
Technischer Angestellter
Eibelstadt

Dipl.-Volkswirtin Dagmar Rehm

Stellv. Vorsitzende
Selbstständige Unternehmensberaterin
Langen

Julia Cuntz¹

Gewerkschaftssekretärin der IG Metall
Berlin

Carsten Dentler

Geschäftsführender Gesellschafter
Palladio Infrastruktur GmbH
Bad Homburg v. d. Höhe

Marc Dotterweich¹

Zerspanungsmechaniker
Birkenfeld

¹ Vertreter der Arbeitnehmer

Werner Flierl¹

(ab 11. Mai 2021)
1. Bevollmächtigter der IG Metall
Geschäftsstelle Würzburg
Sulzbach-Rosenberg

Dipl.-Ing. Matthias Hatschek

Unternehmer
St. Martin/Österreich

Christopher Kessler¹

General Counsel Koenig & Bauer AG
Würzburg

Prof. Dr.-Ing. Gisela Lanza

Institutsleiterin am wbk Institut für Produktions-
technik für den Bereich Produktionssysteme am
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Karlsruhe

Dr. Johannes Liechtenstein

CFO Constantia Industries AG
Wien/Österreich

Walther Mann¹

(bis 11. Mai.2021)
Freiberuflicher Berater
Würzburg

Simone Walter¹

Abteilungsleiterin Produktentwicklung
Koenig & Bauer Coding GmbH
Arnstein

Ausschüsse

Vermittlungsausschuss gem. § 27 Abs. 3 MitbestG

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner (Vorsitzender)
Julia Cuntz
Matthias Hatschek
Gottfried Weippert

Personalausschuss

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner (Vorsitzender)
Dagmar Rehm
Gottfried Weippert

Prüfungsausschuss

Dagmar Rehm (Vorsitzende)
Marc Dotterweich
Dr. Johannes Liechtenstein
Gottfried Weippert

Strategieausschuss

Prof. Dr.-Ing. Gisela Lanza (Vorsitzende)
Carsten Dentler
Matthias Hatschek
Christopher Kessler
Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner
Simone Walter
Gottfried Weippert

Nominierungsausschuss

Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner (Vorsitzender)
Matthias Hatschek
Dagmar Rehm

Ausschussbesetzung zum 31. Dezember 2021

Vorstand

Dr. Andreas Pleßke

Vorstandssprecher (ab 1. Januar 2021)

Vorstand Segment Special

Herrsching am Ammersee

Dr. Stephen Kimmich

Vorstand Finanzen

Großwallstadt

Dipl.-Betriebswirt Christoph Müller

Vorstand Segment Digital & Webfed

Würzburg

Dipl.-Ing. Ralf Sammeck

Vorstand Segment Sheetfed

Radebeul

Dipl.-Ing. Michael Ulverich

Vorstand Produktion, Einkauf und Logistik

Neufahrn

Angaben zu zusätzlichen Mandaten von Aufsichtsratsmitgliedern der Koenig & Bauer AG

	Aufsichtsratsmitglied in folgenden weiteren Gesellschaften
Prof. Dr.-Ing. Raimund Klinkner Aufsichtsratsvorsitzender	ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG, Mulfingen REHAU Verwaltungszentrale AG / REHAU Automative, Muri bei Bern/Schweiz
Dagmar Rehm stellv. Aufsichtsratsvorsitzende	O'Donovan Consulting AG, Bad Homburg Renewable Power Capital Ltd., London/Großbritannien (ab. 1. Februar 2021)
Carsten Dentler	Scope SE & Co. KGaA, Berlin Scope Management SE, Berlin
Christopher Kessler	PrintHouseService GmbH, Halle (bis 31. Dezember 2021)
Prof. Dr.-Ing. Gisela Lanza	Mahle GmbH, Stuttgart ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen Hager SE, Blieskastel Balluff GmbH, Neuhausen
Dr. Johannes Liechtenstein	FunderMax Holding AG, Wiener Neudorf/Österreich FunderMax GmbH AG, Sankt Veit an der Glan/Österreich Isovolta AG, Wiener Neudorf/Österreich Argentiera SRL, Donoratico/Italien
Walther Mann	Procter & Gamble Germany GmbH & Co. Operations oHG, Schwalbach am Taunus

Sonstige Angaben

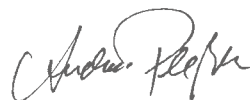
Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und ist dauerhaft zugänglich gemacht: <http://www.koenig-bauer.com/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung/>

(N) Gewinnverwendungsvorschlag

Die Erstellung des Jahresabschlusses der Koenig & Bauer AG erfolgte nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, den Bilanzgewinn der Koenig & Bauer AG von 35.181.443,80 € in die Gewinnrücklagen einzustellen.

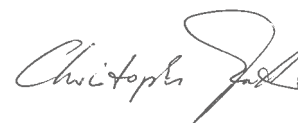
Würzburg, den 22. März 2022
Der Vorstand



Dr. Andreas Pleßke



Dr. Stephen Kimmich



Dipl.-Betriebswirt Christoph Müller



Dipl.-Ing. Ralf Sammeck



Dipl.-Ing. Michael Ulverich

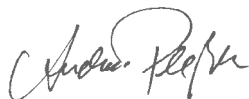
(O) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die ersten Monate des Jahres 2022 stehen weltweit nach wie vor im Zeichen der Covid-Pandemie, sowie des Russland-Ukraine Konflikts, der anhaltenden Lieferengpässen und damit einhergehenden Materialpreissteigerungen sowie der verringerten Transportkapazität und der gestiegenen Energiekosten. Die zukünftigen Folgen dieser Krisen sind momentan nicht vollumfänglich absehbar und eine Einschätzung der finanziellen Auswirkungen daher noch nicht möglich.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Würzburg, den 22. März 2022
Der Vorstand



Dr. Andreas Pleßke



Dr. Stephen Kimmich



Dipl.-Betriebswirt Christoph Müller



Dipl.-Ing. Ralf Sammeck



Dipl.-Ing. Michael Ulverich

Der nachfolgend wiedergegebene Bestätigungsvermerk umfasst auch einen „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ („ESEF-Vermerk“).